

## Katalog 45

### Wiener Klassik:

### Haydn, Mozart, Beethoven - Schüler, Freunde, Kollegen

Manuskripte, Erstdrucke und frühe Ausgaben von 1784-1827 (mit einigen Nachzüglern).

#### Highlights:

- eine Wuppertaler **Mozartsammlung** mit seltenen Erstdrucken von Mozart;
- in Manuskript ein **unbekanntes zeitgenössisches Arrangement für Klavier zu 6 Händen von Beethoven Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria (op. 93)**, für uns nicht weiter nachweisbar;
- ein **Wiener Klaviermanuskript von ca. 1810** mit Werken Wiener Kleinmeister, dabei die seltenen Alcina-Variationen des aus Salzburg stammenden Franz Jakob **Freystädtler**, in Wien Schüler und Vertrauter von Mozart der ihm mit "Der Salzburger Lump in Wien" (KV 509b) und dem Kanon "Lieber Freystädtler, lieber Gaulimauli" (K 509a) ein Denkmal gesetzt hat;
- eine zeitgenössische Partiturabschrift der letzten Messe von **Michael Haydn**;
- zahlreiche weitere Erstdrucke und Raritäten.

**Wiener Musikverlage:** Artaria, Bureau d'Arts et d'Industrie, Verlag der k.k. priv. chem. Druckerey, Haslinger, Hoffmeister, Cappi, Sauer und Leidesdorf, S. A. Steiner (und Comp.) und Thadé Weigl.

Für das internationale Flair sorgen Drucke der Londoner Mozart-Freunde Attwood und Kelly, des ersten Verlegers von Mozarts in Italien Marescalchi und Pariser Drucke des Haydn-Schülers Pleyel.

Ausgeklammert wurde, um nicht den Rahmen zu sprengen, die Welt von Franz Schubert.

#### Komponisten

Neben dem Dreigestirn Haydn-Mozart-Beethoven sind folgende Komponisten vertreten:

Thomas Attwood (1765-1838), Francesco Bianchi (1752-1810), Carl Czerny (1791-1857), John Field (1782-1837), Vincenzo Focchi (1767-1843), Johann Evangelist Fusz (1777-1819), Josef Gelinek (1758-1825), Christoph Willibald Gluck (1714-1787), Adalbert Gyrowetz (1763-1850), Michael Haydn (1737-1806), Franz Anton Hoffmeister (1754-1812), Antoine Hugot (1761-1803), Johann Nepomuk Hummel (1778-1837), Georg Ernst Gottlieb Kallenbach (1765-1832), Michael Kelly (1762-1826), Leopold Mozart (1719-1787), Ferdinando Paër (1771-1839), Ignaz Pleyel (1757-1831), Ferdinand Ries (1784-1838), Alessandro Rolla (1757-1841), Bernhard Romberg (1767-1841), Johann Spech (1767-1836), Michael Umlauf (1781-1842), Johann Baptist Vanhal (1739-1813), Joseph Weigl (1766-1846), Johann Georg Wunderlich (1755-1819), Wenzel Wilhelm Würfel (1790-1832).

---

*Bilder zu den Artikeln, Verkaufsbedingungen, AGBs und Widerrufsbelehrung auf unserer Webseite:*  
[www.musikantiquariat-stoeger.de](http://www.musikantiquariat-stoeger.de).

*I gladly provide English descriptions on request!*

*Bilder zu allen Titeln auf unserer Webseite*

*www.musikantiquariat-stoeger.de*

## MANUSKRIPTE

### 1 Beethoven, Ludwig van (1770-1827)

**[Op. 91, Teil 1, Manuskript] - "9tes Num[e]ro. Die Schlacht bei Viitoria [sic!] gesetzt zu 6 Händen von F. Niess (?) - Teil 1 "Schlacht".**

[nach 1816]

Querformat 25x32 cm, 46 Seiten professionelle Handschrift auf 10-zeiligem Notenpapier. Die 3 Klavierparts jeweils auf einem Doppelblatt: die beiden untersten Hände auf den oberen 3 Systemen der linken Seite, die beiden obersten Hände auf den oberen 3 Systemen der rechten Seite, die zwei mittleren Hände auf den beiden unteren Systemen der rechten und linken Seite, von den anderen Stimmen getrennt durch eine rote Linie. - Kartoneinband der Zeit mit Marmorpapierbezug, Leinenrücken und handgeschriebenem Titelschild. Ausgezeichnet erhalten.

*Unikat - kein weiteres Exemplar eines Arrangements von Beethovens "Wellington's Sieg - Die Schlacht bei Vittoria" für Klavier zu 6 Händen für uns nachweisbar.*

*Very rare arrangement of Beethoven op.91 for piano six hands.*

(Artikelnummer: 17465)

EUR 800,-

### 2 Beethoven, Ludwig van (1770-1827)

**[Op. 37, Abschrift] - Rondeau tiré du Concerto pour le Pianoforte Oeuv. 37, arrangé pour le Piano-Forte à quatre mains par F. Mockwitz. - [Manuskript]**

[ca. 1824]

Querformat 24x31 cm, 23 Seiten Notenhandschrift auf 10-zeiligem Notenpapier mit Wasserzeichen Lilie, "KOTENSCHLOS". Rücken verstärkt. Titel mit mehreren Namenseinträgen, fingerfleckig. Bindung gelockert.

*Zeitgenössische Abschrift des seltenen vierhändigen Arrangements von Mockwitz, erschienen bei Breitkopf & Härtel (VN 4044) 1823/1824. (Das Beethoven Werkverzeichnis I, S. 219 nennt nur 2 Druckexemplare in D und US).*

(Artikelnummer: 17463)

EUR 350,-

### 2 Beethoven, Ludwig van (1770-1827)

**[Op. 16, Abschrift] - Quintett bzw Quartett (Es-Dur) für Klavier, Oboer, Klarinette, Fagott und Horn bzw. Klavier, Violine, Viola und Violoncello. - Manuskript Klavierstimme.**

[nach 1801]

Querformat 28x35 cm, 20 Seiten auf 10 Doppelblättern, professionelle Handschrift auf 10-zeiligem Notenpapier (Bütte, ohne Wasserzeichen), unbeschnitten, ungebunden, Originalzustand, leicht fleckig und lichtrandig.

*Zeitgenössische Abschrift der Klavierstimme.*

(Artikelnummer: 17464)

EUR 180,-

**4 Freystädler, Glinek, Kozeluh, Lickl, Vanhal, Zapf****Musikmanuskript von ca. 1810 - Sammelband mit Klavierwerken von Wiener Komponisten der 2. Reihe ("Kleinmeister").**

[Wien ?], [ca. 1810]

Querformat 16x24 cm, 63 Bl. in 15 Lagen, lagenweise nummeriert, mit 119 beschriebenen Seiten Notenmanuskript auf 6-zeiligem Notenpapier mit Wasserzeichen "KOTENSCHLOS". Mit 9 mehrseitigen Klavierkompositionen jeweils zwischen 6 und 20 Seiten, mit Angabe der Komponisten. Die ersten 8 Stücke von einer Hand, ohne Leerseiten, das letzte Stück von anderer Hand mit 1 Leerseite davor und 5 Leerseiten zum Schluss. Einige Stücke zum Schluss signiert mit "\*mpria" (Namenskürzel für uns nicht zu identifizieren). Pappband der Zeit, Rücken beschädigt, sonst sehr gut erhalten. Einige Stücke mit Korrekturen (überschriebene, rasierte, überklebte, durchgestrichene Stellen), wenige Seiten mit Findersatz in Bleistift.

*Das Manuskript auf Notenpapier der böhmischen Papiermühle mit Wasserzeichen "KOTENSCHLOS", das auch Beethoven ab 1807 nachweislich verwendete, enthält tagesaktuelle Werke (7x Themen mit Variationen, 1x Polonaisen, 1 Andante) zumeist von Komponisten aus der 2. Reihe der Wiener Klassik: dem aus Salzburg stammenden Mozartschüler und Vertrauten Franz Jakob FREYSTÄDTLER (1761-1841), den Mozart 1787 in "Der Salzburger Lump in Wien" (KV 509b) und im Kanon "Lieber Freystädler, lieber Gaulimauli" (K 509a) verewigt hat; dem Variationenmeister Joseph GELINEK (1758-1825); Leopold KOZELUH (1747-1818), Mozarts Nachfolger als Hofkomponist; Johann Georg LICKL (1769-1843), der u.a. mit Schikaneder zusammenarbeitete; dem Vielschreiber Johann Baptist VANHAL (1739-1813), der als erster Komponist nur von seinen Kompositionen leben konnte; und dem aus Oberösterreich stammenden Johann Nepomuk ZAPF (1760-1831). Vanhal ist im Manuskript mit zwei Variationswerken vertreten, davon ist allerdings das erste eine Fehlzuschreibung und stammt vom Prager Jan Krtitel KUCHAR, (Johann Baptist Kucharz, 1751-1829). Der im Manuskript vertretene August NEUF ist für uns nicht weiter identifizierbar, auch das Stück selbst ist über RISM nicht nachweisbar. Von Joseph HAYDN (1732-1809) schließlich ist das gefühlvolle Andante aus seiner 75. Symphonie enthalten, das in dieser Zeit als populäres Einzelstück, u.a. auch als Lied mit verschiedenen Texten ("Hymne an die Freundschaft", u.a.) verbreitet war. - Das Beispiel von FREYSTÄDTLER steht idealtypisch für die Tagesaktualität dieser Musiksammlung: Thema und 8 Variationen über das große Solo aus dem Ballett "Alcina" von Joseph WEIGL. Das Ballett war 1798 in Wien uraufgeführt worden, der Klavierauszug dazu im Hoftheater Musik Verlag (PN 31) erschienen. An seinem Erfolg partizipierten zahlreiche Wiener Komponisten mit eigenen Variationen, so auch Freystädler, dessen Variationen 1803 als "8 Variations pour le fortepiano sur une pièce du ballet d'Alcina" in Leipzig bei Hoffmeister & Kühnel (PN 216) erschienen. (RISM 990019063 nennt nur 2 Exemplare kein Exemplar in Österreich bekannt). - Beethoven hatte 1802 übrigens den Opernvorschlag des Dichters Collin "Bradamante" auch wegen seiner Nähe zu dem Ballett "Alcina" abgelehnt.*

*Musical manuscript probably from Vienna, c. 1810, with watermark "KOTENSCHLOS", a Bohemian music paper used also by Beethoven 1807. 119 pages, oblong octavo, with 9 'up-to-date' compositions for piano (7 variations, Polonaises and 1 Andante) by Viennese 'minor' composers Franz Jakob FREYSTÄDTLER (1761-1841), born in Salzburg, became Mozart's student and assistant in 1783, immortalized by Mozart in the canon KV 509a "Lieber Freystädler, lieber Gaulimauli"; Joseph GELINEK (1758-1825), master of variations; Leopold KOZELUH (1747-1818), who followed Mozart als court composer 1792; Johann Georg LICKL (1769-1843), who worked together with Schikaneder; Johann Baptist VANHAL (1739-1813), the first composer, who could earn his living from his many publications; Johann Nepomuk ZAPF (1760-1831). Joseph HAYDN (1732-1809), seen as musical father for this generation, is represented with the popular Andante from his 75th symphony, which was used also as popular song. - The piece by FREYSTÄDTLER is typical for the up-to-date spirit of this compilation: 8 variations on a popular solo from the ballet "Alcina" by Joseph WEIGL, premiered in Vienna 1798. Many composers were motivated to participate at its success by composing variations on this solo (rondo andante). Freystaedtler's variations were published 1803 in Leipzig by Hoffmeister & Kuehnel (PN 216), but RISM lists only 2 copies no copy in Austria. - By the way, in 1802 Beethoven rejected a libretto "Bradamante" by Collin due to its resemblance with the ballet "Alcina".*

(Artikelnummer: 17452)

EUR 1200,-

**5 Gyrowetz, Adalbert (1763-1850)**

**Sei quartetti per due violini, viola, violoncello composti dal Sig. A. Girowetz - [Abschrift].**  
[Padua ?], [ca. 1795]

4 Stimmhefte Querformat 24x32 cm, 35, 31, 28, 26 Seiten Notentext, jede Stimme mit nichtpaginiertem Titelblatt mit Leerseite verso, am Ende jeweils einige Leerseiten, Fadenbindung. Professionelle Notenhandschrift auf 10-zeiligem italienischen Notenpapier mit Wasserzeichen "COMICI ZUCCHETTA". Wenige Korrekturen und Tintenwischer, sehr gut erhalten.

*\* Sarrasin Katalog 1800 / 2021-2023, 2033-2035, RISM A/I G 5354, RISM Id 406003030. - Die ersten drei Quartette sind die Haydn gewidmeten Quartette op. 2/1-3 (von 6), veröffentlicht als "2e Livre des Quatuors" (Paris, Imbault, PN 189, ca. 1790), die letzten 3 Quartette sind das "4e Livre des Quatuors", Imbault PN 494, ca. 1794. - Datierung über das Wasserzeichen "COMICI ZUCCHETTA" - vgl. das Musikmanuskript RISM 455020056 von 1794 aus Padua. Die "società commerciale Comici-Zucchetta" wird 1786 auch in einem Dokument aus der Region Padua erwähnt. - Adalbert Gyrowetz, Komponist der Wiener Klassik, aus Budweis stammend, war Mitte der 1780er Jahre in Wien, wo er Haydn und Mozart traf, der von ihm eine Symphonie in einem seiner Konzerte aufführte. Danach ging Gyrowetz in Diensten des Fürsten Ruspoli nach Italien, wo 1786/87 seine ersten Streichquartette entstanden, die von Imbault in Paris gedruckt wurden. Nach einem dreijährigen Aufenthalt in London, wo er 1791/92 wieder mit Haydn zusammentraf und auch als Komponist an den Haydn-Salomon-Konzerten beteiligt war, kehrte er 1793 nach Wien zurück, ab 1803 Kapellmeister und Komponist der k. k. Hoftheater. - Die Haydn gewidmeten Quartette op. 2 wurden mehrfach nachgedruckt, die hier im zweiten Teil enthaltenen Quartette des 4e livre (Imbault 494) sind hingegen sehr selten und nur in 1 Exemplar in RISM gelistet.*

*The "Sei Quartetti" (4 parts: 35, 31, 28, 26 pages, scribal copy on Italian 10-stave music paper with watermark "COMICI ZUCCHETTA") begin with the first three string quartets op. 2, dedicated to Joseph Haydn, composed probably in Rome 1786-1787 and published in Paris by Imbault (PN 189) as "2e livre des quatuors". The last 3 quartets were published by Imbault (PN 494) around 1794 as "4e livre des quatuors" and are very rare - only one copy in RISM. - Probably from the Padova region, as RISM lists one music manuscript from Padua, 1794 with this watermark and a "società commerciale Comici-Zucchetta" is mentioned in a document from this region in 1786. - Gyrowetz is one of the composers of the Viennese classic. Born in Budweis he spent some time in the mid of the 1780s in Vienna, where he met Haydn and Mozart, who performed a symphony by Gyrowetz in one of his concerts. 1786 Gyrowetz was engaged by prince Ruspoli and travelled with him to Italy where he composed his first string quartets (Rome 1786/87), published by Imbault in Paris. 1790 Gyrowetz went to London for three years, where he met Haydn again and provided some works for the Haydn-Solomon concerts. From 1793 back in Vienna he became music director and composer for the Imperial Court Theatre.*

(Artikelnummer: 17192)

EUR 450,-

**6 Haydn, Michael (1737-1806)**

**Manuskript: Missa (de S. Leopoldo) auctore Mich. Haydn. Opus ultimum. [MH 837]. - Partitur, Kopistenabschrift.**

[ca. 1810-1840]

Querformat 24x30 cm, 98 Seiten professionelle Notenhandschrift des frühen 19. Jahrhunderts (Partitur), auf sehr festem 12-zeiligem Notenpapier mit Wasserzeichen "A.HELLER". Privater moderner Leineneinband mit handschriftlichem Titelschild auf dem Vorderdeckel. Erste Seite mit Besitzerstempel, insgesamt sehr sauber, ausgezeichneter Zustand.

*Seltene Partiturabschrift der letzten Messe von Michael Haydn auf Notenpapier der böhmischen Papiermühle von A. Heller in Ledetsch Podol (hier tätig von 1808-1841/42). RISM listet 17 Abschriften dieser Messe aus diesem Zeitraum hauptsächlich in österreichischen und süddeutschen Kirchenarchiven und Bibliotheken, zumeist als Stimmen. Ein Erstdruck erfolgte erst 1952 (Hug). - Michael Haydn, der jüngere Bruder von Joseph Haydn, ab 1763 Hofkomponist in Salzburg, ab 1782 zusätzlich Hoforganist als Nachfolger von Mozart, gilt als führender Kirchenmusikkomponist seiner Zeit: "Michael Haydn hat lauter Meisterwerke geliefert, alles ist klassisch und neu. Mozart erkannte*

ihn für den größten Kirchenkomponisten..." (Der Salzburger Komponist Sigismund Ritter von Neukomm 1809 an den Verleger Kühnel in Leipzig, zitiert nach [www.michaelhaydn.com](http://www.michaelhaydn.com)). Als in Salzburg angestellter Musiker wurden seine Werke allerdings nicht gedruckt, sodass ihre Verbreitung fast ausschließlich durch die Weitergabe handschriftlicher Kopien erfolgte. Seine besondere Wertschätzung zeigt sich auch in der 1801 für die österreichische Kaiserin komponierten "Theresien-Messe" (MH 796), deren Sopran-Soli die Kaiserin selbst sang. Das von ihr in Auftrag gegebene Requiem, konnte er allerdings nicht mehr vollenden.

(Artikelnummer: 17451)

EUR 800,-

## 7 Pleyel, Ignaz (1757-1831)

**[Op. 2] Quartetti a Due Violini, Viola [Violetta] e Violoncello = [Sei quartetti a due violini, viola e violoncello, composti e dedicati al celeberrimo estimatissimo fu suo maestro il signore Giuseppe Haydn ... opera II]**

[ca. 1784]

4 Stimmhefte 32x23 cm, (2), 53, 43, 32, 23 Seiten auf Notenpapier mit Wasserzeichen "tre lune, frei, mit Beizeichen Pfeil und Bogen". Professionelle Notenhandschrift in Tinte, mit häufigen Korrekturen. Das erste Blatt der Violine I in späterer Kopie von anderer Hand, etwas fleckig.

Professionelle Abschrift, möglicherweise noch vor dem Erstdruck 1784, vermutlich unter Zeitdruck, wie die vom Schreiber selbst vorgenommenen Korrekturen von Abschreibfehlern zeigen: in erster Linie nachgetragene eingefügte oder gestrichene doppelte Takte. - Datierung: Pleyel verwendet das gleiche Notenpapier in seiner autographen Niederschrift des Bläsersextetts von 1780 RISM ID 464141180, Wasserzeichen WZIS DE0960-Pleyel1M\_1r. - Der Erstdruck erschien 1784 in Wien bei Gräffer (BenP 307-312), die 6 Quartette hier aber noch in anderer Reihenfolge: das im Druck 2. Quartett in C-Dur (BenP 308) hier an letzter Stelle. Die zahlreichen Nachdrucke nach 1784 aber in der Reihenfolge wie bei Gräffer. Weitere Unterschiede zum Druck: es fehlen die Satz- und Tempobezeichnungen, die sordino-Angaben und fallweise die dynamischen Bezeichnungen. Die Viola hier als "Violetta" bezeichnet. - Ignaz Pleyel (1757-1831), Schüler und Freund von Joseph Haydn, dem er sein opus 2 widmete: *Sei quartetti composti e dedicati al celeberrimo e stimatissimo fu suo Maestro il signor Gius. Haydn in segno di perpetuo gratitudine*. Pleyel schrieb die Quartette in Wien zur Zeit, als Haydn mit seinen Quartetten op. 33 (1781) eine neue musikalische Welt öffnete, die von Mozart 1785 mit seinen ebenfalls Haydn gewidmeten Quartetten 14-19 aufgriff. Mozart schätzte auch Pleyel sehr, über dessen Quartette er 1784 an seinen Vater schrieb: "Dann sind dermalen Quartetten heraus von einem gewissen Pleyel; dieser ist ein Sclar von Joseph Haydn. Wenn sie selbige noch nicht kennen, dann suchen Sie sie zu bekommen; es ist der Mühe werth. Sie sind sehr gut geschrieben und sehr angenehm. Er wird seinen Meister gleich herauskennen. Gut und glücklich für die Musik, wenn Pleyel seiner Zeit imstande ist, uns Haydn zu remplacieren."

Early scribal copy of Pleyel's six string quartets op. 2 (BenP 307-312), dedicated Haydn. Written maybe before the first edition 1784 (Wien, Graeffner), as the quartet in C (BenP 308), in print the second of this set, is here the last one. Paper with the same watermark (tre lune with bow and arrow) as the Pleyel autograph WZIS DE0960-Pleyel1M\_1r from 1780 (today in the Staatsbibliothek Berlin). Several corrections by the writer himself show probably great time pressure, the manuscript without titles and tempo indications of the movements and with fewer dynamic indications in comparison to the printed editions. The first leave of the first violin by another later hand, otherwise very good condition.

(Artikelnummer: 17227)

EUR 450,-

**8 Weigl, Joseph (1766-1846)**

**Die Schweizer Familie. Eine lyrische Oper in 3 Acten. Vollständiger Clavierauszug. Original Ausgabe - Kopistenabschrift aus dem Verlag von Thadé Weigl, "beendet den 31. 12. 1810".**

Wien, Thadé Weigl, 1810

Querformat 24x35 cm, 2 Bl., 98 Seiten. leicht lädierte Broschur der Zeit mit Gebrauchs- und Lagerspuren und Resten von Bibliotheksetiketten, Titel mit Eintragungen und altem Nummernstempel. Leichte Gebrauchsspuren.

*Uraufführung des Singspiels (Libretto Ignaz Franz Castelli) 1809 im Wiener Kärntnertortheater. Das Werk zählte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den meistgespielten deutschen Opern in Europa und war neben Peter von Winters Unterbrochenem Opferfest (1796) die populärste deutsche Volksoper zwischen Zauberflöte (1791) und Freischütz (1821). Die Schlusszene mit dem hinter der Bühne erklingenden Kuhreigen, einem Terzett von Klarinette, Sopran und Tenor ohne Orchesterbegleitung beeinflusste zahlreiche Werke der musikalischen Romantik (wie Meyerbeer, "Gli amori di Teolinda" (1816), Schubert, "Der Hirt auf dem Felsen (D 965", 1828), Liszt "Le mal du pays" in den "Années de pèlerinage", Wagner, Hirten-Szenen in "Tannhäuser", "Tristan und Isolde"). - Joseph Weigl (1766-1846), Komponist und Theaterkapellmeister in Wien, Patenkind von Joseph Haydn, studierte bei Albrechtsberger und Salieri, assistierte Mozart bei den Einstudierungen der Uraufführungen von "Le nozze di Figaro", "Don Giovanni" und "Così fan tutte". 1790 wurde Weigl Theaterkapellmeister an den Wiener Hoftheatern. Weigl komponierte 34 Opern und Singspiele auf Libretti von Mazzolà, Bertati, Gamerra, Kotzebue, Carpani, Treitschke, Schikaneder, Castelli, Reil, und einmal auch Lorenzo da Ponte. - Professionelle Kopistenabschrift aus dem Verlag von Thadé Weigl, dem Bruder des Komponisten, ein schönes Beispiel für die Gleichzeitigkeit von Druckausgaben und handschriftlichen Kopien in dieser Frühzeit des Wiener Musikverlages.*

(Artikelnummer: 17200)

**EUR 360,-**

Siehe auch Katalognummer 74.

**9 Handgeschriebenes Notenbuch "Hermann Steuber in Obersetzen 1.12.1821"**

1821

Querformat 21x26 cm, Notenmanuskript 50 nn Seiten auf 6-zeiligem Notenpapier, schöne großzügige Handschrift, Original-Halbledereinband der Zeit mit Marmorpapierbezug und grünem handgeschriebenem Titeletikett auf dem Vorderdeckel. Sehr gut erhalten.

*Enthält 25 teilweise mehrseitige Stücke: leichte Klaviermusik (Walzer, Menuette Variationen) der Klassik und einige Lieder. Kompositionen von Gelinek, Hummel, Kallenbach, Mozart, Müller, Pleyel, Vanhal, Weber (Favoritenwalzer der Kaiserin Maria Louise J 145). Dabei Variationen über "God save the king" (nicht von Beethoven), Mozart noch in der Schreibweise "Mozard", vgl. Schott Zauberflöte PN 178 von 1795.*

(Artikelnummer: 15873)

**EUR 160,-**

## NOTENDRUCKE

## 1. Aus einer Wuppertaler Mozartsammlung:

## 10 Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791)

**[KV 192, Missa brevis in F-Dur] Messa posta in musica dal Signore W. A. Mozart. Spartizione. [Partitur, Erstdruck].**

Wien, Hoffmeister, Leipzig, Bureau de Musique (PN 87), [1802]

35x26 cm, 47 Seiten, gestochen, ohne das meist fehlende Sammlungstitelblatt "Collezione..". Englischer Halbledereinband des mittleren 19. Jahrhunderts mit Buchbindermarke "Bound by F. Bedford" (Francis Bedford, 1799-1883). - Einband berieben und bestoßen und etwas fleckig, Rücken beschädigt und laienhaft unschön zur Hälfte mit schwarzem Textilband geklebt. Breitrandiger Notendruck in ausgezeichnetem Zustand.

*\* Haberkamp I, S. 96f. - Hoffmeisters Ausgabe der Missa brevis in F ist **der erste Partiturdruk einer Messe Mozarts überhaupt.***

*First edition of Mozart's Missa brevis in F, (K192) in full score, the first full score of a Mozart mass at all. Bound in the middle of the 19th century by English bookbinder Francis Bedford with his plate inside, the binding rubbed, the spine damaged and amateurish fixed with black textile strap. The printing with wide margins in excellent condition.*

(Artikelnummer: 17484)

EUR 3800,-

11 - **[KV 358, 608, 401] Oeuvres de Mozart Cahier XXII, Contenant 1 Sonate, 1 Fantaisie, 1 Fugue pour Piano-Forte à 4 Mains. - Collection complète de toutes les Oeuvres de Musique pour le Piano-Forte.**

Bonn, Simrock (PN 298, 530, 531), [1807]

33x25 cm, 19, 15, 7 Seiten, gestochen. Mit Gesamttitel und Titelblättern zu jedem Stück. Originalumschlag (Rücken abgerieben) mit Papieretikett, Titel mit Papierstreifen unten und eingeklebtem Namen, stockfleckig.

*"Waren Breitkopf & Härtels und die Wiener Gesamtausgaben hauptsächlich für Deutschland und den Wiener Markt bestimmt, so suchte N. Simrock mit der seinigen nach dem Westen hinüber zu wirken ... Obwohl die ersten 3 Sonaten in seinem Cahier I mit dem Beginn von Cahier I bei Breitkopf übereinstimmen, weicht seine Ausgabe in der Folge völlig von der Breitkopfschen ab..." (KV 7/1983, S. 921).*

(Artikelnummer: 17424)

EUR 200,-

12 - **[KV 384, 492, 527, 620] Operas de W. A. Mozart arrangés sans paroles pour le Piano Forte. Vollständiger Clavierauszug ohne Text. - 4 Werke in einem Band: Die Zauberflöte, Figaros Hochzeit, Die Entführung aus dem Serail, Don Giovanni.**

Frankfurt, Löhr (PN 243, 244, 245, 247), [1830-1835]

33x27 cm, 56, 71, 50, 81 Seiten, lithogr. 4x wiederholter Reihentitel, die Musikstücke selbst ohne gedruckte Titelangabe, mit zartem handschriftlichem Kopftitel in Bleistift. Schwarzer privater Halbleinereinband mit handschriftliche Titeletikett auf dem Vorderdeckel. Bindung fest, sauber.

*Selten, Datierung nach Beer, Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online: "Ebenfalls in den frühen 1830er Jahren publizierte Löhr eine Reihe Operas de W. A. Mozart arrangés sans paroles pour Piano-Forte".*

(Artikelnummer: 17495)

EUR 380,-

**13 - [KV 388] Zwei Serenaden für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte No. 2 C moll. Partitur.**

Offenbach, André (PN 2883), [1875]

27x17 cm, Titelblatt, 32 Seiten gestochen (unaufgeschnitten), grauer Originalumschlag mit Angabe des Köchelverzeichnisses und Preis in Mark.

*\* angezeigt in Hofmeister XIX August 1875. - Unaufgeschnittener Erstdruck der Partitur (gleiche Plattennummer wie der Erstdruck der Stimmen, André 1811) in Titelaufgabe von 1875.*

*First edition, later issue - title with K number, price in Mk, listed in Hofmeister XIX 8/1875, engraved score printed from the original plates, pages not sliced.*

(Artikelnummer: 17421)

EUR 160,-

*Titelillustration - Inkunabel der Lithographie*

**14 - [KV 493] No. 2 des Quatuors Pour le Piano Forté Violon, Alto et Violoncelle. [Klavierstimme].**

Offenbach, Jean André (PN 2700), [1809]

24x32 cm, 19 Seiten Lithographie, **mit romantischer Titelillustration ("Landschaft mit Wanderer, der durch ein Hoftor geht")**. Ausgebunden, alter Rückenfalz, mit handschriftlicher Nummer auf dem Titel, Seiten stockfleckig, fallweise mit Bleistift-Fingersatz.

*Der Erstdruck kam 1787 bei Artaria in Wien heraus. Gegenüber den zahlreichen in rascher Folge gedruckten weiteren Ausgaben (Amsterdam, London, Paris, Bonn, Leipzig, Mannheim) versucht sich André, 22 Jahre nach dem Erstdruck, mit seiner schönen, den zeitgenössischen Romanzenausgaben nachempfundenen modern-romantischen Titelillustration abzusetzen. Inkunabel der Lithographie, nicht bei Twyman.*

(Artikelnummer: 16878)

EUR 140,-

**15 - [KV 522] Musikalischer Spass für zwei Violinen, Bratsche, zwei Hörner u: Bass, geschrieben in Wien den 14ten. Juny 1787. 93tes. Werk. Nach dem Originalmanuscripte des Autors herausgegeben.**

**I: Erstaussgabe [vl 1 unvollständig].**

**II: Zeitgenössische Abschrift von der Originalausgabe, kompletter Stimmensatz.**

Offenbach, André [PN 1508], [nach 1802]

I: Druck: 35x25 cm, 6 Stimmen 1 (statt 7), 5, 5, 3, 2, 2 Seiten Lithographie. Umschlag mit Titelillustration und Seite 7 der ersten Violine, im Rücken verstärkt, Titel fleckig, hinteres Umschlagblatt mit Sammlerstempel "Kewersun". Unbeschnitten, der Notendruck sauber. -

II: Manuskript: Abschrift von der Originalausgabe, 35x22 cm, 6 Stimmen 6, 6, 5, 4, 3, 3 Seiten, Notenhandschrift auf 14-zeiligem Notenpapier mit Wasserzeichen WHI und 3 Lilien im gekrönten Schild.

*\* Haberkamp S. 287, Erstdruck, 2. Abzug mit Wasserzeichen K, doppelter Satzbezeichnung in vla 1. Satz (Allegro), 3. Satz mit Tempozeichen C. - Die Originalausgabe erschien 1802, der 2. Abzug nur mit der Änderung der Tempozeichnung in der Viola 3. Satz, gleiches Wasserzeichen wie bei dem ersten Abzug.*

*Print and manuscript of the first edition: print: first edition, second issue, 6 parts, violino primo missing p.3-6, title stained. - Together with a scribal copy of this edition with all 6 parts complete, on paper with watermark "WHI" and 3 lilies with crown.*

(Artikelnummer: 17483)

EUR 2400,-

- 16 - [KV 527/7] Duetto "O lass mir die Hand" aus der Oper "Don Juan" für das Piano-Forte.**  
Wien, Verlag der k.k. priv. chem. Druckerey (PN 1360), [[1810]  
Querformat 24x34 cm, 5 Seiten Lithographie, mit altem Rückenfalz, fleckig.  
*Seltener Wiener lithographischer Druck.*  
  
(Artikelnummer: 16864) EUR 60,-
- 17 - [KV 527] Don Giovanni. Opera buffa in due Atti... Ridotto per il Pianoforte. Neuer vollständiger, nach der Original-Partitur eingerichteter Klavier-Auszug von Julius André.**  
Offenbach, André (PN 5721, 1835  
Querformat 26x33 cm, 2 Bl., 167, 6 Seiten, lithographiert. Zeitgenössischer Halblederband mit Marmorpapierbezug und handgeschriebenem Titeletikett auf dem Vorderdeckel, berieben. Gering fingerfleckig.  
*Erstausgabe nach dem Autograph der Partitur mit Vorwort von 1835 und angehängtem Duett Leporello Zerlina.*  
  
(Artikelnummer: 17414) EUR 150,-
- 18 - [KV 527] Don Juan. Grosse Oper in zwey Aufzügen. = Wohlfeile Ausgabe von W.A. Mozarts sämtlichen Opern. 1te Lieferung.**  
Mannheim, Heckel (PN 88-116), [ca. 1826]  
32x26 cm, Frontispiz lithographiertes Porträt, 215 Seiten lithographiert, Pappband mit späterem Leinenrücken, an den Ecken bestoßen, Vorderdeckel mit aufkaschiertem Originaltitel, Seiten stockfleckig.  
*In vollständigem Klavierauszug mit deutsch [!] und italienischem Texte und zugleich für das Piano-Forte allein. Ihrer Koeniglichen Hoheit der Frau Markgraefin Leopold zu Baden in tiefster Ehrfurcht zugeeignet von dem Verleger. - Beginn der Serie der Mozartopern des Verlegers.*  
  
(Artikelnummer: 17416) EUR 100,-
- 19 - [KV 527] Il Dissoluto Punito ossia Il Don Giovanni. Dramma giocoso in due Atti... Ridotto per il Pianoforte.**  
Hamburg, Böhme (ohn PN), [ca. 1820]  
Querformat 26x33 cm, Titel mit Kupfervignette, 212 Seiten gestochen, Impressum "Presso Giovanni Augusto Böhme in Hamburgo" überklebt mit Händleretikett "Copenhagen bei C.C. Lose, Musik, Kunst und Instrumenthandlung". Originalbroschur mit gedrucktem Deckeltitel, sehr gut erhalten.  
*Seltener Klavierauszug von Böhme, mit abweichender Seitenzahl gegenüber den wenigen Belegexemplaren in BSB und Hamburg. Die Kupfervignette von Wolf identisch mit der Vignette von Kininger in der Erstausgabe der Partitur (1801).*  
  
(Artikelnummer: 17410) EUR 250,-

**20 - [KV 572, HWV 56] F. G. Händel's Oratorium Der Messias nach W. A. Mozart's Bearbeitung. Partitur. [ERSTDRUCK].**

Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 2631), [1803]

Querformat 28x36 cm, (1) Bl., 108, 95, 48 Seiten Typendruck. In Teil 1 fehlende Seiten 93-96 in passender Manuskript-Kopie eingebunden. Teil 3 zwischen S. 30/31 mit eingebundener Ergänzung des Mozart Rezitativs No. 48 mit handschriftlichem Zusatzblatt "Leipziger Fragment des Recitativs." Späterer Halbleineneinband mit handschriftlichem Titelschild der Originalumschlag (mit handschriftlicher Erweiterung der originalen Teilnummer auf "I.-III." Theil mit eingebunden. Deckel an der oberen Ecke beschädigt. Innendeckel mit handschriftlichem Geschenkvermerk von 1930 und weiteren Anmerkungen. Titel mit Besitzeintrag "Dr. Bornhardt Leipzig 1930". Die ersten Blätter an der oberen Ecke ausserhalb des Druckes alt hinterlegt, auch die Hinterlegung bereits mit Ausbrüchen. Vereinzelt Eintragungen in Röteln.

*\* Sammlung Hoboken Bd. 11/394, Köchel VIII, S. 645. - Erstdruck. - Mozarts Bearbeitung des Messias mit - für seine Zeit - moderner Instrumentierung (Klarinetten) entstand für Baron von Swieten 1789: "Diejenigen Arien, wo Händel mehr der Gewohnheit seiner Zeit folgte, haben von Mozart ein neues, und unübertreffliches Akkompagnement erhalten, ganz im Geiste Händels, und doch mit Benutzung der weiter fortgeschrittenen Kultur der Instrumente und des Geschmacks; und wo sie zu lang waren und wirklich unbedeutend wurden [...] da hat er sie verkürzt." (Voranzeige Breitkopf & Härtel 1802).*

*First edition. - Hard cover binding of 19th century bound together with the original paper cover. Missing pages 1/93-96 in carefully matching manuscript copy, between III/31-31 2 additional printed and handwritten leaves as a supplement for Recitativo No 48.*

(Artikelnummer: 17489)

EUR 1400,-

**21 - [KV 620] Clavier Auszug von Mozarts Zauberfloete. Fürs Clavier eingerichtet von Fridrich Eunike, Churfürstl: Cölnischen Hof- und Opern Saenger. Gestochen und herausgegeben von N: Simmrock (sic!) Churfürstl: Cölnischen Hof- und Kammer Musikus. [PN 4, der erste Notenstich von Simrock].**

Bonn, Simrock (PN 4), [nach 1793]

Querformat 23x31 cm, gestochener Titel mit großer ovaler Titelvignette von J. G. Pflugfelder (Gedenkstein mit Urne und Aufschrift: Mozart / DieZauberfloete umgeben von trauernden Musen), S. 3-145 gestochene Noten, letztes Blatt verso mit dem aktuellen Musikalien-Katalog von Simrock. - Laienhaft gestalteter moderner Einband: der lädierte ursprüngliche Pappereinband neu bezogen und mit braunem Lederrücken unschön repariert. Seiten fingerfleckig, mit einigen Plattenrissen.

*Etwas späterer Abzug der Erstausgabe von 1793: ohne die beiden Widmungsblätter, Titelblatt mit Preis, die fehlenden Plattennummern bis auf S. 93 ersetzt, auch die fehlende Textzeile S. 99 nun im Druck vorhanden. Der Musikalienkatalog im Anhang bringt als späteste Werke Daniel Steibelt, Roméo et Juliette (1793) und Wenzel Müller, Das Sonntagskind (1793).*

(Artikelnummer: 17493)

EUR 280,-

**22 - [KV 621] La Clemenza di Tito. Opera seria ... in due atti aggiustata per il Cembalo = Titus der Großmüthige : eine ernsthafte Oper in zwey Akten Im Klavierauszug von Siegfried Schmiedt. [ERSTDRUCK].**

Leipzig, in der Breitkopfschen Musikhandlung, [1795]

Querformat 27x32 cm, Frontispiz gestochen von Rossmäßler, (2), 110 Seiten in Typendruck. Auf S. 107/108 der handschriftlich Streichung des überflüssigen 4. Taktes "vegliate" und Ergänzung der fehlenden Wiederholungszeichen dieser Phrase (vgl. den späteren Klavierauszug von A.E.Müller im gleichen Verlag). Späterer Pappband mit Leinenrücken und modernem handschriftlichem Titeletikett, Sammlerstempel auf neuen Vorsätzen.

*\* Haberkamp, 1/379. - Erstdruck des Klavierauszugs von Mozarts letzter Oper, noch ohne das Druckfehlerverzeichnis.*

*First edition of the vocal score.*

(Artikelnummer: 17490)

EUR 2400,-

- 23 - [KV 621] La Clemenza di Tito. - Titus der Gütige. Neuer nach der Original-Partitur eingerichteter Klavierauszug mit italienischem und deutschem Texte.**  
Offenbach, Johann André (PN 5769, 6326), [ca. 1840]  
Querformat 26x33 cm, 87 Seiten in Lithographie. Die Ouvertüre mit früherer Plattennummer und Kopftitel "No.33 Mozart Titus". Halbleineneinband der Zeit, berieben, Seiten sauber.  
*Klavierauszug des mittleren 19. Jahrhunderts, bereits nach dem Höhepunkt der Beliebtheit von Mozarts letzter Oper in den Jahrzehnten zuvor.*  
(Artikelnummer: 17492) EUR 80,-
- 24 - [KV 621] La Clemenza di Tito. Opera seria. - Titus. Ernsthafte Oper in zwey Akten Klavierauszug von A. E. Müller.**  
Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 3610), [1823]  
Querformat 24x36 cm, [1] Bl., VI, 88 Seiten (Libretto in Typendruck, Notendruck in Lithographie). Originalbroschur mit Titel in antikisierender Bordüre, Rücken alt verstärkt, berieben, Noten stockfleckig.  
(Artikelnummer: 17491) EUR 200,-
- 25 - [KV 626] W. A. Mozarti Missa pro defunctis Requiem = W. A. Mozarts Seelenmesse. Klavierauszug von C. F. G. Schwenke.**  
Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 2631), [1818]  
Querformat 25x34 cm, Kupferstich von Kininger/Böhm, 60 Seiten, Titel gestochen, Notendruck in Lithographie, Impressum überklebt mit Händleretikett C.C: Lose. Halbleinenpappband mit geprägtem Rückentitel. berieben, der Kupferstich stockfleckig, die Noten leicht fleckig.  
*Erste Ausgabe dieser Bearbeitung von Christian Friedrich Gottlieb Schwencke (1767-1822).*  
(Artikelnummer: 17485) EUR 250,-
- 26 - [KV 626] W. A. Mozarti Missa pro defunctis Requiem = W. A. Mozarts Seelenmesse. Klavierauszug von C. F. G. Schwenke.**  
Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 2631), [1818]  
Querformat 25x34 cm, 60 Seiten, Titel gestochen, Notendruck in Lithographie, ohne den Kupferstich von Kininger/Böhm. Halbleder-Einband der Zeit, mit großem gedruckten Titelschild, Rücken mit Fehlstelle unten berieben, der Kupferstich stockfleckig, S. 7-19 mit kleinem Papierverlust in der unteren Ecke außerhalb des Druckes vom Umblätterm, etwas fleckig.  
*Erste Ausgabe dieser Bearbeitung von Christian Friedrich Gottlieb Schwencke (1767-1822).*  
(Artikelnummer: 17486) EUR 180,-
- 27 - [KV 626] W. A. Mozarti Missa pro defunctis Requiem = W. A. Mozarts Seelenmesse. Klavierauszug von C. F. G. Schwenke.**  
Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 3029), [1819]  
Querformat 25x34 cm, Kupferstich von Kininger/Böhm mit kleinem Verlegerstempel. 60 Seiten, Titel gestochen, Notendruck in Lithographie. Originalbroschur, der Umschlag laienhaft mit durchsichtigem Klebeband fixiert. Unbeschnittenes breitrandiges Exemplar, Titel und Kupferstich mit kleinem Besitzerstempel.  
*Zweite Ausgabe dieser Bearbeitung von Christian Friedrich Gottlieb Schwencke (1767-1822).*  
(Artikelnummer: 17487) EUR 160,-

**28 - [KV 626] Missa pro defunctis, Requiem = W. A. Mozarts Seelenmesse. Clavier-Auszug von A. Conradi.**

Berlin, Bote & Bock (PN 2863), [ca. 1854]

34x27 cm, 57 Seiten Flachdruck. Roter Halbleinenpappband mit goldgeprägtem Deckeltitel, Der Rücken beschädigt und laienhaft mit Filmoplast geklebt, die Noten sauber.

*Seltene Bearbeitung.*

(Artikelnummer: 17488)

EUR 90,-

*Mit über 50 Erstdrucken*

**29 - Oeuvres complètes Cahier I - X, XIII - XVI [= 14 Bände, dazu 2 Dubletten].**

Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1798-1804

14 Cahiers in 16 Bänden (2 Dubletten): Cahier I-X, XIII-XVI. Ohne die Cahiers XI, XII, XVII. Cahier I, II, X in späteren Ausgaben (1810-1824), die anderen Cahiers in Erstausgaben, Cahier III und IX zusätzlich mit späteren Dubletten. 9 Cahiers im grünen Originalumschlag, 2 Cahiers in Pappband mit aufgezogenem Originalumschlag, 4 Cahiers in späteren Pappbänden (davon 1x ohne Rücken), 1 Cahier ohne Einband. Cahiers IV, IX und XVI ohne die Violinstimme, die Cahiers X, XIII - XV komplett mit den zusätzlichen Streicherstimmen und dem 2. Pianoforte.

*\*Haberkamp Band 1, S. 119-121, 185f, 189f, 191, 315f, 337f, 409-415, 416-418. Köchel (8. Auflage) S. 915-917. - Nicht ganz vollständige Reihe der "Abteilung I Klaviersachen" der "Oeuvres complètes", mit der Breitkopf & Härtel die erste umfangreiche Gesamtausgabe von Werken Mozarts unternahm (zeitgleich mit Spehr in Braunschweig). - **Komplett mit allen über 50 Erstdrucken von größeren und kleineren Werken von Mozart**, die in 8 Cahiers dieser Reihe erschienen sind (dabei auch das seltene Cahier V mit 30 Liedern, davon 20 Erstdrucke), nur die Violinsonaten in Cahier IX und XVI ohne die Violinstimme. - **Selten in diesem Umfang und dieser Qualität.***

*Nearly complete series I of Mozart's "Oeuvres complètes" by Breitkopf & Haertel with 14 (of (17) volumes (with 2 duplicate copies) mostly in first edition 1798-1804, Cahier I, II, X in later editions (1810-1824). Without Cahiers XI, XII, XVII. 9 Cahiers in the original green wrapper, 6 in later hardcover (2 using the wrapper on the frontcover, 1 spine missing), 1 without cover. Cahier IV, IX and XVI without the additional violin part, Cahiers X, XIII - XV complete with the additional string parts and the second piano part. - The series, collected by the former owner in a lifelong hunt for Mozart original editions includes all of the over 50 first editions of larger or smaller works by Mozart (only the violin parts in Cahier IX and XVI missing). - Rare collection.*

(Artikelnummer: 17482)

EUR 1600,-

**30 - Collection complète des quatuors, quintetti & trio.**

Paris, Pleyel (PN 544, 354, 355, 481, 545, 482, 483, 546, 547, 548), [1803]

4 Stimmbände 34x26 cm (Violine I, II, Viola, Violoncello, ohne den Band für die Viola II). Halbledereinbände der Zeit auf 5 echten Bündeln mit goldgeprägten roten Rückentitelschildern. Die Einbände stark berieben, die Prägung verblasst, die Kanten teilweise beschädigt. Stockfleckig, das erste Quartett mit Bleistifteinträgen, sonst sauber.

*\* Vgl. Bibliotheca Mozartiana Rara 157/1. - Enthält die 13 Quartette: KV 157/-170/1,4, 160, 173/1,2-55/3, 428, 458, 421, 465, 387, 464, 575, 589, 590, 499, die Quintette (ohne den fehlenden Viola II Band): 593, 614, 406, 478 (arr.) 515, 287 (Auswahl arr.), 174, 375 (Auswahl arr.), 516, 407 (mit Menuetto 2 aus 375 und das Trio 563.*

(Artikelnummer: 16667)

EUR 280,-

**31 Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791), Umlauf, Michael (1781-1842),  
Gluck, Christoph Willibald (1714-1787), Bierey, Gottlob Benedict (1772-1840)  
Das Vorzüglichste aus den neuesten Opern für das Piano-Forte. No. 15.**

Wien, Im Verlage der k.k.priv. chemischen Druckerey (PN 992), [1808]

Querformat 25x35 cm, 7 Seiten Lithographie, ausgebunden, angestaubt, Reihentitel mit handschriftlicher Heft- und Verlagsnummer.

*\* Weinmann S. 67. - Für die Wiener Musiktheatergeschichte wichtiges Rarissimum. - Enthält: 1. Recitativ und Aria aus "Don Juan" von Mozart. / 2. Türkischer Tanz aus dem Singspiel "Delia und Verdinan" [sic!] von Herrn Michael Umlauf. / 3. Tanz der Scythen aus der Oper: "Iphigenia in Tauris" von Gluck. / 4. Marsch aus der Oper "Wladimir" von Herrn Kap. Bierey [sic!]. - Die Produktion von Glucks "Iphigenie in Tauris" war am k.k. National-Hoftheater in Wien 1807 mit 27 Wiederholungen erfolgreich. Die Oper "Delia und Verdikan" von Henri Montan Berton (1767-1844) war in Paris 1805 uraufgeführt worden und wurde in Wien 1807 gespielt. Möglicherweise ist der "Türkische Tanz" eine Einlagekomposition von Umlauf für die Wiener Produktion. Umlauf, der als einer der besten Dirigenten seiner Zeit galt, ging in die Musikgeschichte ein als Dirigent der Uraufführung von Beethovens 9. Sinfonie am 7. Mai 1824 (gemeinsam mit dem tauben Komponisten). - Gottlob Benedict Bierey (1772-1840) schrieb seine erfolgreiche Oper "Wladimir Fürst von Nowogrod" für das Theater an der Wien 1806, was ihm seine Berufung nach Breslau brachte.*

(Artikelnummer: 17423)

EUR 280,-

**32 Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791)  
Die sieben großen Opern im Faksimile nach Mozarts Autograph. Ein Projekt des Packard  
Humanities Institute (PHI, Los Altos, Cal.) in Zusammenarbeit mit der Internationalen  
Stiftung Mozarteum Salzburg. - Komplettes Set mit 19 Bänden: Idomeneo KV 366, 367, D**

Los Altos, Packard Humanities Institute, 2006-2009

19 Bände, 35x26 cm, Halbledereinbände mit Goldprägung. Ausgezeichneter Zustand.

*Aus gepflegtem Sammlerbesitz. - "Da durch glückliche Umstände die Partituren der sieben berühmten Opern Mozarts fast vollständig in der Handschrift des Komponisten erhalten sind, konnte es durch die Finanzierung der amerikanischen Stiftung gelingen, die Autographen von Idomeneo, Die Entführung aus dem Serail, Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte, Die Zauberflöte und La clemenza di Tito ... zugänglich zu machen. Die Qualität der Wiedergabe und die Ausstattung der Bände sind exquisit ... Auch der Druck folgt einem kompromisslos hohen Qualitätsanspruch. Alle sieben Opern ... mit jeweils einem oder zwei Faksimilebänden sowie einem Textband, der literatur- und geistesgeschichtlichen Essays sowie eine musikwissenschaftliche Einführung enthält. Herausgeber-Gremium: Ulrich Konrad, David Packard, Wolfgang Rehm, Christoph Wolff. Gesamtherausgeber: Dietrich Berke." (Bärenreiter, Prospekt).*

(Artikelnummer: 17422)

EUR 900,-

**33 Mozart, Leopold (1719-1787)  
Sinfonie G-Dur LMV 7 G 8, irrtümlich veröffentlicht als "Sinfonie No. XII" in "Symphonien  
von W. A. Mozart in Partitur". - ERSTDRUCK.**

Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 6426), [1841]

25x16 cm, 48 Seiten gestochen. Privater Kartoneinband mit affichierter Kopie des Titelblattes.

*\*KV Anh. 293 (C 11.09), recte Leopold Mozart, LMV 7 G 8 G-Dur. - Erstdruck der Partitur dieser Symphonie von Leopold Mozart, von Breitkopf & Härtel irrtümlich in seine Serie "Symphonien von W.A.Mozart aufgenommen." "Der geringe Schwung, sowie die trockene Durchführung verraten die Arbeit des Vaters. WSF nehmen immerhin an, dass das Menuett, der beste der Sätze, von dem jungen Mozart in das Werk des Vaters hineingeschuggelt sein könnte." (KV S.862).*

*First edition of the full score of the symphony LMV 7 G 8 G-Dur by Leopold Mozart, due to an error by Breitkopf & Haertel published as "Symphony Nr. 12" by W.A. Mozart.*

(Artikelnummer: 17425)

EUR 800,-

## 2. Weitere Notendrucke:

### 34 Attwood, Thomas (1765-1838)

**Tears that exhale: A favorite song sung by Master Walsh in The prisoner.**

London, Longman and Broderip, [ca. 1792]

33x24 cm, 3 Seiten, gestochen, ausgebounden, mittig und im Falz alt verstärkt, Falz löchrig.

*Uraufführung von "The Prisoner" London 1792. - Klavierauszug mit beziffertem Bass und dem Text im Klaviersatz, letzte Seite mit zusätzlicher Flötenstimme. - Thomas Attwood, Schüler von Mozart von 1785-1787, nach seiner Rückkehr nach London Organist an der St. Paul's Cathedral und Komponist der Chapel Royal.*

*Thomas Attwood studied with Mozart 1785-1787. Back in London he became organist at St. Paul's Cathedral and composer of the Chapel Royal. - Arranged on two staves for high voice and harpsichord with figured bass; with a version for the flute on the last page.*

(Artikelnummer: 14760)

EUR 60,-

## Beethoven

### 35 Beethoven, Ludwig van (1770-1827)

**[Op. 12] Tre Sonate per il Clavicembalo o Forte-Piano con un Violino Composte e Dedicate al Sigr. Antonio Salieri. Opera 12. [Klavierstimme].**

Wien, Artaria e Comp. (PN 793), [1799]

Querformat 23x33 cm, 52 Seiten, ungebunden mit kleinen Heftlöchern im Falz, etwas knapp beschnitten, sauber, kräftiger Druck teilweise mit Plattenrissen. Die Violinstimme liegt im Faksimile (21 Seiten) bei.

*\* Werkverzeichnis 2014, S.60-63. - Originalausgabe (Prix 3 f 30), mit der fehlenden Plattennummer auf S. 22 und 47.*

*First edition with missing plate number on page 22 and 47. Piano part only (violin part in facsimile). Unbound, with small stitch holes from an earlier binding.*

(Artikelnummer: 16530)

EUR 900,-

### 36 - [Op. 71] Sextuor pour 2 Clarinettes, 2 Cors et 2 Bassons arrangé pour le Piano à quatre mains. [Klavier vierhändig]

Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 6833), [ca. 1843]

Querformat 27x34 cm, 23 Seiten gestochen, unbeschnitten, Titel in Lithographie, mit Namenseinträgen, fingerfleckig.

*Bearbeitung des Sextett Es-Dur op. 71 für je zwei Klarinetten, Hörner und Fagotte für vierhändiges Klavier. 1826/27 war bereits eine derartige Bearbeitung von Gleichauf bei Simrock erschienen, hier eine neue Bearbeitung mit dem Vermerk "Propriété des Editeurs" auf dem Titel.*

(Artikelnummer: 17462)

EUR 80,-

### 37 - [Op. 93] Huitième grande sinfonie en Fa majeur ( F-Dur), arrangée. pour le pianoforté à quatre mains par Charles Czerny.

Leipzig, Probst (PN 359), [1828]

Querformat 27x35 cm, 39 Seiten, Titelblatt in Lithographie, Noten gestochen. Ohne das vordere Umschlagblatt. hinteres Umschlagblatt mit dem Verlegermonogramm im Strahlenkranz. Unbeschnitten, stockfleckig.

\* *Beethoven Werkverzeichnis Bd. 2, S. 701f:* - "In einem Brief vom 10. März 1828 erinnerte Czerny den Leipziger Verleger Heinrich Albert Probst daran, dass er von ihm 'bey unserem Gang auf dem glacis zum kranken Beethoven', also noch 1827, den Auftrag" für die Bearbeitung aller 9 Symphonien für Klavier zu 4 Händen erhalten habe. - Anmerkung in der Fußzeile von S. 2 und 3: "NB. Im Einverständnis mit dem Verleger des Originals Tobias Haslinger in Wien." Mit Metronomangaben.

(Artikelnummer: 17461)

EUR 120,-

**38 - [Op. 77] Fantaisie pour le Piano-Forte Oeuvre 77.**

Wien, Artaria et Comp. (PN 2124), [1810/1811]

Querformat, 24x33 cm, 11 Seiten, gestochen, ausgebunden, kleine Löcher im Falz von einer früheren Bindung, äußeres Doppelblatt im Falz eingerissen, Titelseite flau, sonst kräftiger Druck, kleine Plattenrisse. Gebrauchs- und Lager Spuren, fingerfleckig, Feuchtigkeitsfleck an der oberen Ecke, kleine Läsuren.

*Erste Wiener Ausgabe, kurz nach der deutschen Originalausgabe von Breitkopf & Härtel (Nov. 1810) erschienen. - Etwas späterer Abzug mit gedruckter Preisangabe Pr. 45 x.C.M. (Whistling 1817).*

*First Viennese edition, published shortly after the original Breitkopf & Haertel edition (1810). Later issue, with printed price Pr. 45 x.C.M. (Whistling 1817). Disbound, stains, traces of use and storage.*

(Artikelnummer: 15487)

EUR 300,-

**39 - [Op.112] Meeres Stille und Glückliche Fahrt. von J: W: von Göthe. 112. Werk. Klavierauszug und Singstimmen.**

Wien, Tobias Haslinger (PN S:u:C: 3840), [ca. 1826]

34x27 cm, Klavierauszug 19 Seiten, Chorstimmen (doppelt), 8x2 Seiten, jeweils 2 Stimmen auf einem Bogen, nicht auseinandergeschnitten. Klavierauszug erstes und letztes Blatt lose, Druck von abgenutzten Platten: auf der letzten Seite fehlt im Druck im oberen System die letzte Achtelnote. - Chorstimmen (2 Sätze) von einer späteren Ausgabe (Carl Haslinger, ab 1849), 1 Satz mit Randläsuren.

*Klavierauszug in erster Titelaufgabe (Originalausgabe 1822 bei Steiner und Comp. Titelblatt mit dem Impressum von Tobias Haslinger, (noch vor der Ernennung zum "k. k. Hof - u. priv. Kunst und Musikalienhändler" 1830, Übernahme von Steiner und Comp. 1826). Noten von den Platten der Original-Ausgabe abgezogen (Plattenummer mit den Initialen des Original-Verlegers Steiner (S:u:C:).*

(Artikelnummer: 14868)

EUR 220,-

**40 Beethoven, Ludwig van (1770-1827) - Czerny, Carl (1791-1857)**

**[Op.115] Grosse Ouverture (in C-Dur) eingerichtet für Piano Forte von Carl Czerny. 115tes Werk.**

Wien, Steiner und Comp. (PN 4683), [1825]

Querformat 24x32 cm, 11 Seiten gestochen, ausgebunden, etwas fleckig.

*Erstausgabe, zeitgleich mit Partitur, Stimmen und 4-händiger Bearbeitung erschienen. - Die "Ouverture für grosses Orchester" op. 115 "Zur Namensfeier", dem Fürsten Radziwill gewidmet, gehört zu Beethovens selten gespielten Werken, entsprechend selten daher auch der originale Klavierauszug, arrangiert von Beethovens Schüler Carl Czerny. Obwohl Beethoven die Ouverture im gleichen Jahr gemeinsam mit weiteren Stücken an Steiner verkauft hatte, wurde das Werk erst 1825 gedruckt.*

*First edition of the piano reduction, arranged by Carl Czerny, published together with the full score, parts and piano four hands arrangement. First performed in Vienna 1815 and sold by Beethoven to Steiner in the same year, but Steiner waited 10 years to publish the work finally.*

(Artikelnummer: 16954)

EUR 400,-

**41 Beethoven, Ludwig van (1770-1827) - Hoffmeister, Franz Anton (1754-1812)**

**[Op. 20] Quintetto pour Deux Violons, deux Altos et Violoncelle ... Oeuvre 20 No. II. - [Bearbeitung für Streichquintett, Teil II].**

Wien, Hoffmeister & Comp, Leipzig, Hoffmeister et Kühnel au Bureau de Musique (PN 111), [1802]  
5 Stimmhefte Folio, 7, 4, 4, 3, 3 Seiten, gestochen. Violino I mit Titelblatt, Noten gebräunt, feuchtigkeitsfleckig, Violino I-Titel mit Namenseinträgen, Titel fleckig, sonst gut.

*KH S. 50. - Bearbeitung des "Grand Septuor" op. 20 für Streichquintett, aufgeteilt auf 2 Nummern (Oeuvre 20 No. I und II), hier nur die No. II mit den Sätzen 4-6. - Die Bearbeitung erschien im Juli 1802 kurz nach dem Erstdruck der Originalversion des Septetts und erfolgte unautorisiert durch den Verleger/Komponisten Franz Anton Hoffmeister (1754-1812). Beethoven reagierte mit der berühmten "Nachricht" in der WZ am 30.10.1802: "Ich glaube es dem Publicum und mir selbst schuldig zu sein, öffentlich anzuzeigen, daß die beiden Quintetten aus C dur und Es dur, wovon das eine (ausgezogen aus einer Symphonie von mir) bei Hr. Mollo in Wien, das andere (ausgezogen aus dem bekannten Septett von mir Op. 20) bei Hr. Hoffmeister in Leipzig erschienen ist, nicht Original-Quintetten sondern nur Uebersetzungen sind, welche die Hr. Verleger veranstaltet haben. - Das Uebersetzen überhaupt ist eine Sache, wogegen sich heut zu tage (in unserem fruchtbaren Zeitalter der Uebersetzungen) ein Autor nur umsonst sträuben würde: aber man kann wenigstens mit Recht fordern, daß die Verleger es auf dem Titelblatte anzeigen, damit die Ehre des Autors nicht geschmälert und das Publicum nicht hintergangen werde..." Vermutlich geschah diese Einschaltung Beethovens auf Veranlassung des Verlegers der Originalausgabe Breitkopf und Härtel, da Beethoven zu Hoffmeister sonst in gutem - auch geschäftlichem - Kontakt stand. (Beer, Geschichte und Verlagsproduktion des Leipziger Bureau de Musique von Franz Anton Hoffmeister und Ambrosius Kühnel (1800 bis 1813), 2014 (im Druck).*

*Arrangement of Grand Septuor op. 20 I/II for string quintet, here only II/sets 4-6. The arrangement was published by Hoffmeister et Kühnel in Vienna and Leipzig in July 1802, shortly after the first edition of the original septet op. 20, without the approval by Beethoven. Beethoven published therefor his famous "notice", expressly distancing himself from this arrangement, which was published falsely under his name: "...at least it is to request, that the editor would print the correct title [as being an arrangement by somebody else] not to diminish the honor of the composer and to betray the customer." Maybe Beethoven published this notice on request of Breitkopf & Haertel as editors of the original op. 20, despite his otherwise good relation to the Viennese editor Hoffmeister.*

(Artikelnummer: 13728)

EUR 280,-

**42 Bianchi, Francesco (1752-1810)**

**Aria seria "Guardami in volto, ingrata" ... per il sigr Giacomo David nel "Mesenzio" rappresentato nel Real teatro di S. Carlo in Napoli. - [Partitur in 3 Teilen].**

Neapel, Luigi Marescalchi (VN 38), [1786]

Quer-Folio 24x36 cm, 3 Teile zusammengeheftet, 8, 1, 1 Seiten gestochen. Die Partitur ist für 2 Violinen, Viola, Gesang und Bass gestochen, die zusätzlichen Bläserstimmen Oboe I, II und Horn I, II auf zwei separaten Blättern, alle Partiturteile mit der Verlagsnummer links oben. Letztes Blatt fleckig, sonst sauber.

*Uraufführung der Oper "Mesenzio, re d'Etruria" von Francesco Bianchi am 04.11.1786 in Neapel, Teatro San Carlo. - Luigi Marescalchi (1745-1812), Komponist und Musikverleger, ab 1785 in Neapel, wo er ein königliches Privileg als alleiniger Musikdrucker erhielt. Neben zahlreichen Opernausschnitten verlegte Marescalchi auch Instrumentalmusik von Haydn, Pleyel und vermutlich den ersten Druck von Wolfgang Amadeus Mozart in Italien: eine frühe Ausgabe des Duets für Violinie und Viola von Mozart (KV 423), das Mozart 1783 bei seinem Besuch in Salzburg stellvertretend für den kranken Michael Haydn komponiert hatte. (Krummel/Sadie S. 331).*

(Artikelnummer: 13689)

EUR 160,-

- 43 Czerny, Carl (1791-1857)**  
**[Op. 14] Variations brillantes pour le Piano-Forte. Oeuvre 14.**  
Wien, S. A. Steiner et Comp. (PN S: u. C: 3386), [1821]  
Quer-Folio 24x32 cm, 15 Seiten, gestochen, ausgebunden, etwas fingerfleckig.  
*(Artikelnummer: 14591)* EUR 120,-
- 44 Czerny, Carl (1791-1857)**  
**[Op. 17] Rondo brillant sur un Menuet favori pour la Piano-Forte composé et dédié à Mademoiselle Therese de Leinner. Oeuvre 17.**  
Wien, S.A. Steiner et Comp. (PN 3814), [1822]  
Querformat 24x33 cm, 15 Seiten gestochen, ausgebunden, stark fleckig.  
*Erstausgabe dieser frühen Komposition.*  
*(Artikelnummer: 15527)* EUR 100,-
- 45 Field, John (1782-1837)**  
**Grande Valse en forme de Rondeau pour le Pianoforte à 4 mains.**  
Wien, Sauer & Leidesdorf (PN 185), [ca. 1823]  
Querformat 25x33 cm, 11 Seiten gestochen, Titel gestempelt, Rücken alt verstärkt, angestaubt und fleckig.  
*\* Hopkinson Nr. 19e, S. 45. - Etwas spätere Wiener Ausgabe der 10 Jahre zuvor bei Dalmas in St. Petersburg erschienenen Komposition, die kurz darauf auch in Leipzig, Mailand und London verlegt wurde. Die Wiener Ausgabe für uns nur in 3 Exemplaren nachweisbar. Nachdruck 2003.*  
*(Artikelnummer: 17469)* EUR 120,-
- 46 Fiocchi, Vincenzo (1767-1843)**  
**Collection de Duos et Ariettes. Paroles extraites des différentes Pieces de Metastase. Musique et Accompagnement de Forté Piano. [Cahier] Nr.3.**  
Paris, Pleyel (PN 811-3), [1808]  
Titel, 2 LS, S. 30-55, gestochen. (S. 30-32 Text ital.-frz.) Ausgebunden, moderner Rückenfalz, private Paginierung oben. Titel mit Verlegerstempel.  
*Drittes in sich vollständiges Heft aus der (durchgehend paginierten) Serie von 8 Heften (jedes Heft mit 2 Duetten und einer Ariette). - Vincenzo Fiocchi (1767-1843), italienischer Opernkomponist. Studium in Neapel, später bei Padre Martini in Bologna. Ab 1802 in Paris.*  
*(Artikelnummer: 16902)* EUR 90,-
- 47 Fusz, Johann Evangelist (1777-1819)**  
**[1.] Lied mit Chor /: Das ist alles eins, ob wir Geld haben oder keins:/ Aus der Parodie. Die Büchse der Pandora. - [2.] Aus dem Zauberspiel: Der lustige Fritz.**  
Wien, S. A. Steiner und Comp. (PN 2853), [1818]  
Querformat 25x33 cm, 13 Seiten gestochen, unbeschnitten, Fadenbindung, im Falz stockfleckig.  
*\* Weinmann S. 159, 3. Lieferung der Reihe "Sammlung komischer Theater-Gesänge aus dem k.k. priv. Theater in der Leopoldstadt in Wien". Uraufführung der Parodie "Die Büchse der Pandora" (Text Wilhelm Blum) war in Buda 1817, des Zauberspiels "Der lustige Fritz" (Text Karl Meisl, 1755-1853) in Wien 1818. - Johann Evangelist Fuß (ungarisch: János Fusz, 1777-1819), ungarischer Komponist und Kapellmeister. Fusz vertonte 1815 das Beethoven zuge dachte Libretto "Romulus und Remus" von Georg Friedrich Treitschke, worauf Beethoven sich von dem Projekt zurückzog.*  
*(Artikelnummer: 16874)* EUR 140,-

## Haydn

**48 Haydn, Joseph (1732-1809)****[Hob. I/99] Sinfonie de Joseph Haydn Partition No. 3.**

Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 457), [1808]

34x26 cm, 25 Seiten gestochen. Titelseite mit Incipit. Ausgebunden, Rücken geklebt, Titel mit Verlegerstempel und handschriftlichen Einträgen, die beiden äußeren Blätter mit Knickspur, gering fleckig, sonst sauber, keine Einträge.

*Erste Folio-Ausgabe der Partitur der 10. Londoner Symphonie, komponiert 1793. 1803 war in Paris bei Pleyel ein Erstdruck der Partitur im Oktavformat im Rahmen seiner "Bibliothèque musicale" erschienen. - Nicht in der Sammlung Hoboken.*

*First folio edition of the full score of Haydn's 10th London symphony. - Five years earlier Pleyel had published the symphony as octavo study score. - Not in Sammlung Hoboken. - Disbound, spine fixed.*

(Artikelnummer: 16020)

EUR 320,-

**49 - [Hob. XV:14] Sonate pour le Clavecin ou Piano-Forte avec accompagnement d'un Violon et Violoncelle Oeuvre 61. [Erstausgabe, nur Klavierstimme]**

Wien, Artaria (PN 327), [1790]

Querformat 23x34 cm, 15 Seiten gestochen, in zeitgenössischem Umschlag mit handschriftlichem Titel. Umschlag und Titel fleckig, sonst sauber in schönem kräftigen Abzug.

*Erstdruck der Klavierstimme mit der fehlenden Plattennummer auf S. 9.*

(Artikelnummer: 17470)

EUR 340,-

**50 - [Hob.XVa. (Arr. zu Hob.IV:1. Hob.IV:2. Hob.IV:3, 3. Satz.)] Two Divertimentos, for The Piano Forte, with A German Flute Accomp.ad Libitum, Composed By the Celebrated Dr. Haydn. [Klavierpartitur].**

London, Monzani, [1799]

33x24 cm, Titel, S. 2-19 Notendruck gestochen, 2 nn. Seiten Verlagskatalog zwischen Titel und Notendruck, hintere Umschlagseite leer. Wasserzeichen "RG".- Titelumrahmung mit Blattgirlanden. Titel mit altem englischen Namenszug und späteren handschriftlichen bibliographischen Anmerkungen in Bleistift., oben mit kleiner Fehlstelle (ohne Textverlust, Rücken und unterer Rand mit Läsuren. Innen sauber.

*\* Katalog der Sammlung Hoboken Bd. 8 Nr. 1103. - Erstdruck dieses Arrangements (Verlagsadresse Pall Mall 2).*

*First edition of this arrangement, editors adress still "No. 2 Pall Mall".*

(Artikelnummer: 16763)

EUR 380,-

**51 - [Hob.XVa. (Arr. zu Hob.III:81, 1., 2. und 4. Satz.)] Deux Sonates Pour le Pianoforte avec l'accompagnement d'une Flute par J. Haydn. Oeuv. 90. No 1. - [Nur die erste Sonate]. Erstausgabe des Arrangements der ersten Sonate für Flöte, Klavier].**

Leipzig, Breitkopf & Härtel (PN 135), [1803]

2 Stimmen, Klavier im Querformat 25x34 cm, Flöte im Hochformat 34x25 cm. 14, 6 Seiten, gestochen. Klavierstimme mit gedrucktem Titel, die beiden äußeren Seiten angestaubt und stockfleckig, Flötenstimme mit handgeschriebenem Titel und Wasserrand unten.

*Erstausgabe von Haydns eigenem Arrangement von 3 Sätzen seines Streichquartetts Hob.III:81 (1., 2. und 4. Satz) für Flöte, Klavier.*

(Artikelnummer: 17459)

EUR 480,-

**52 - [Hob. Anh. XV. (Arr. zu Hob.III:61 und Hob.III:58)] Deux Sonates Pour le Clavecin ou Piano-Forte avec un Violino et Violoncello tirés de deux Quatuors de Joseph Haydn Oeuvre 69. [nur Klavierstimme, Erstdruck].**

Wien, Artaria (PN 447), [1793]

25x34 cm, 25 Seiten gestochen, gering fleckig.

*Haydns eigenes Arrangement seiner beiden Quartette Hob.III:61 und Hob.III:58 für Klaviertrio. Hier die Klavierstimme im Erstdruck.*

(Artikelnummer: 17458)

EUR 280,-

**53 - [Hob. XX:1C] Composizioni del Sigr Giuseppe Haydn sopra le sette ultime Parole del nostro Redentore in Croce, consistente in sette sonate con un introduzione ed al fine un teremoto, ridotte per il clavicembalo o forte piano, opera 49. [Klavierauszug, ERSTDRUCK 1787]. - BEILIEGT [Hob. XX:2] Die Worte des Erloesers am Kreuze in Musik gesezt von Joseph Haydn. In Partitur. [Erstdruck 1801, Mängelexemplar].**

Wien, Artaria (PN 117), [1787]

Querformat 23x34 cm, Titel, Notendruck S. 2-22, gestochen, 2 Leerseiten. Einfacher blauer Karton-Umschlag der Zeit mit handgeschriebenem Titeletikett "Die Sieben Worte im Clavierauszuge von Jos. Haydn" auf dem Vorderdeckel, der Umschlag eingerissen, die Seiten knapp beschnitten, stockfleckig, die ersten 2 Blätter mit einem kleinen Loch (ohne Textverlust). - BEILAGE: Querformat 27x37 cm, Titel, Vorbericht, 112 Seiten Notendruck (Typendruck). Mängelexemplar: Originalbroschur Vorder- und Hinterdeckel lose, ohne Rücken, Lagen teilweise lose, Titelblatt mit großer Fehlstelle durch herausgetrennte Titelvignette, die Titelvignette in Kopie rückseitig montiert. Seiten am Rand fleckig und eselsohrig.

*\* Erstdruck Cum Priv. S.C.M. - RISM A/I H 4380, Sammlung Hoboken 8/1249 (= S.H.Haydn 912). - Klavierauszug der "Musica instrumentale sopra sette ultime Parole", (Instrumentalmusik über die Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze), "dieser meisterhaften sogenannten Instrumental=Passion" (Hoboken). Der Klavierauszug wurde von Haydn selbst autorisiert: Brief an Artaria vom 21.06.1787: "Ich habe die 7 Wort sowohl im Ganzen als auch in Quartett und den Clavierauszug selbst übersehen und corrigirt." - Die "Musik zu den Sieben Worten" war ein Kompositionsauftrag aus Cadiz (Spanien), der Erstdruck von Stimmen und Klavierauszug wurde von Artaria am 07.07.1787 in der Wiener Zeitung angezeigt. - In Bonn wurde diese "Instrumental-Passion" am 30. März 1787 von der kurfürstlichen Kapelle aufgeführt. Vermutlich studierte Beethoven das Werk in der kurfürstlichen Musikaliensammlung und übernahm strukturelle Ideen daraus für seine groß angelegte Trauerkantate WoO 87 auf den Tod von Kaiser Joseph II. (Henke, Beethovens Kaiserkantaten in: Beethoven, 2020). Beethoven legte dann auch Haydn eine seiner beiden Kantaten WoO 87 oder 88) als Werkprobe vor, als dieser auf seiner ersten Reise nach London in Bonn Station machte und Beethoven ab 1792 als Schüler akzeptierte. - BEILAGE: \* Sammlung Hoboken Bd. 9 Nr. 1375. Erstdruck der Partitur, Leipzig, Breitkopf & Härtel (Bogenbezeichnung Haydn 7 W. 1-28), [1801].*

*First edition of the piano reduction, overseen and corrected by Haydn himself, as he confirms in the letter to Artaria from 1787-07-07. Artaria announced the publication both of the parts and the piano reduction on July 7th 1787 in the "Wiener Zeitung". Pages closely trimmed, stained, first page with a little hole, in simple blue paper cover with hand written title, Overall a good copy. - Together with [Hob. XX:2] "Die Worte des Erloesers am Kreuze in Musik gesezt von Joseph Haydn. In Partitur", Haydn's oratorio version with German words. First edition of the full score (Breitkopf & Haertel Leipzig 1801). Copy with damages: Original cover loose, leaves partly loose, title page damaged, with the illustration cut out (the hole filled in with a modern copy of the illustration).*

(Artikelnummer: 16889)

EUR 750,-

**54 - [Hob. XXI:2] Die Schoepfung. Ein Oratorium. - The Creation. An Oratorio. [Partitur, full score].**

Leipzig, Breitkopf & Härtel, [ca. 1803]

35x26 cm, Titel, 1 Leerseite, 303 Seiten Notendruck, 1 Leerseite, gestochen. Moderner bibliophiler Halbledereinband mit Marmorpapierbezug und Goldprägung. Titel mit mehreren Besitzeinträgen, Innendeckel mit Austragungsstempel (ehemaliges Bibliotheksexemplar). Seiten etwas altersfleckig, in der 2. Hälfte des Buchblocks in der unteren äußeren Ecke ein allmählich größer werdender brauner Fleck.

*Titelaufgabe des Erstdrucks, Text deutsch und englisch. - Haydn brachte "Die Schöpfung" 1800 in Wien im Selbstverlag heraus. Bis 1801 wurden ca. 900 Exemplare hergestellt, danach gab Haydn die Druckplatten an Breitkopf & Härtel weiter. Der Leipziger Verlag druckte ab 1803 weitere Exemplare von den bereits abgenutzten Platten, auch mit teilweise korrigierten oder neuen Platten (hier die erste Seite, erkennbar an der Schreibweise "Basso" und den Notenschlüsseln). Unser Exemplar noch mit dem Titelblatt der Originalausgabe (ohne Preis), bei dem die Angabe "Vienna 1800" durch "Leipzig. Bey Breikopf&Härtel" ersetzt wurde. Breitkopf brachte auch Ausgaben mit einem veränderten Titelblatt und der Preisangabe "10 Rthl." heraus.*

*The first Breitkopf & Härtel edition, printed from the plates of the original edition, which were published by Haydn at his own expense (Vienna 1800). Haydn passed his plates 1803 to Breitkopf & Härtel, who continued printing from these plates, correcting and replacing some of the heavy used plates. Our copy with the original title without price, the imprint "Vienna 1800" changed to "Leipzig. Bey Breikopf&Härtel", and the first page printed from a new plate (varied design of the keys and "Basso"). Ex library copy (with "withdrawn" seal), in a bibliophile modern half calf binding. From page 160 a growing brown stain in the lower corner.*

(Artikelnummer: 16528)

**EUR 400,-**

**55 - [Hob. XXI:2/16] Duetto "Holde Gattin! Dir zur Seite - Cara Sposa, a te vicina" für das Clavier aus der Schöpfung.**

Wien, Johann Cappi - Artaria (PN 866), [1801]

Querformat 24x33 cm, Notendruck S. 155-163, Leerseite. Seite 155 mit Kopftitel. Ausgebunden, erstes und letztes Blatt lose, späterer Abzug, (Plattenrisse, flau).

*Der erste Klavierauszug mit Haydns Zustimmung erschien bei Artaria 1800 mit deutschem Text, arr. Sigmund Neukomm. 1801 brachte Artaria den Klavierauszug mit deutschem und italienischem Text heraus (PN 866). Dieser wurde noch im gleichen Jahr von Johann Cappi übernommen, der Teile davon als Einzelausgaben vertrieb.*

(Artikelnummer: 16849)

**EUR 80,-**

**56 - [Hob. XXI:3] Die Jahreszeiten. Klavierauszug. [Deutsch-Französische Erstausgabe].**

Leipzig, Breitkopf & Härtel [Haydn's J.Z. 1-44], [1802]

Querformat 26x363 cm. 176 Seiten im Typendruck. Titelblatt mit allegorischer Vignette von Schubert del. Heinr.Schmidt sc. Die Seiten 174-176 mit gedrucktem Verlagsverzeichnis. Späterer Halbleinereinband mit handgeschriebenem Titelschild auf dem Vorderdeckel, an den Ecken bestoßen, mit kleiner Fehlstelle im Rücken, knapp beschnitten, wenige Eintragungen in Rötel oder Bleistift, stockfleckig.

*\*Hob. XXI: 3b, S. 59. - Erstausgabe des deutsch-französischen Klavierauszugs.*

*First edition of the German French vocal score.*

(Artikelnummer: 17386)

**EUR 160,-**

**57 - [Hob XXI:3] Haydn's Jahreszeiten. Klavier-Auszug von Ant: André. Deutsch und französischer Text.**

Offenbach, Johann André (PN 1640), [1802]

Querformat 24x33 cm, 166 Seiten gestochen illustrierter Titel mit Landschaft. Vorgebunden ein Blatt Manuskript mit einer Abschrift aus der AMZ 1801 von der Uraufführung der Jahreszeiten in Wien an (Sp. 577/578). - Halbledereinband der Zeit mit Marmorpapierbezug, stark berieben, Rücken mit kleinen Fehlstellen, handgeschriebenes Titeletikett und kleines Nummerticket auf dem Vorderdeckel, Titel mit Namenszug, Seiten im hinteren Teil feuchtigkeits- und sporfleckig.

\* *Constapel S. 135. - Erstaussgabe dieses frühen Nachdrucks. - Die Originalausgabe des Klavierauszuges erschien 1801 in Leipzig bei Breitkopf & Härtel. Haydn und Breitkopf & Härtel hatten, "um dem Nachstich dieses Werkes zu begegnen", im Dezember 1801 eine Erklärung in der AMZ veröffentlicht, dass nur Breitkopf & Härtel die einzig rechtmäßigen Verleger der Komposition Die Jahreszeiten für ganz Deutschland seien. Gleichwohl erschienen bereits 1802 die ersten Nachdrucke in Wien und Offenbach. - Der Nachdruck von André aber deutlich seltener als die Originalausgabe von Breitkopf & Härtel.*

*Rare first issue of this pirate edition by André, shortly after the original edition by Breitkopf & Haertel, who warned in 1801 in the AMZ, that Breitkopf & Haertel is the only legitimate publisher of Haydn's Jahreszeiten. -*

(Artikelnummer: 16766)

EUR 280,-

**58 - [Hob.XXVIa:31-36.] VI Lieder mit deutsch- und englischem Texte. In Musik gesetzt von J. Haydn. 4te. Sammlung. [Gesang, Klavier].**

Bonn, Simrock (PN 107), [ca. 1800]

Querformat 25x33 cm, 19 Seiten gestochen, mit altem Rückenfalz, Seiten etwas gebräunt, schöner breitrandiger Druck.

\* *Katalog der Sammlung Hoboken Bd. 9 Nr. 1550, Schneider Kat. 191Nr. 31. - Frühe deutsche Ausgabe nach dem englischen Erstdruck London 1795. - Enthält No 1. Sailors Song. Matrosenlied / No 2. The Wanderer. Der Wanderer / No 3. Sympathy. Sympathie / No 4. She never told her love. Verborgne Liebe / No 5. Piercing eyes. Der süsse Blick / No 6. Content. Zufriedenheit.*

*Early German edition 5 years after the London first edition 1795.*

(Artikelnummer: 16764)

EUR 260,-

**59 - Oeuvres de Joseph Haydn. Cahier III. No.7-9. [3 Klaviersonaten Hob. XVI:38, 39, 20 / Menuet favori mit Variationen Hob. XVII:3 / 3 Klaviersonaten mit Violine und Violoncello Hob:XV 11-13, nur Klavierstimme].**

Leipzig, C. F. Lehmann, [ca. 1800]

Querformat 23x32 cm, Vortitel mit Vignette, 29, 11, 35 Seiten. die drei Nummern 7-9 jeweils mit eigenem Titelblatt, verso Leerseite. - Orangefarbener Originalumschlag mit ornamental gerahmten Titel, Nr. 7 an der unteren Ecke mit Knickspuren, gering fleckig.

\* *Sammlung Hoboken Bd. 8 Nr. 1266-1268, Nr. 9 auch hier ohne die Streicherstimmen. - Die freimaurerisch inspierte Vignette des Vortitelblattes (fehlt im Exemplar der Sammlung Hoboken) im Stich signiert "SvK HS" (Schnorr von Carolsfeld, Heinrich Schmidt): Apollo mit Lyra vor Pyramide mit Sonnenstrahlen. - Seltener Band III aus der geplanten Werkausgabe Haydns des nur kurzlebigen Leipziger Musikverlags C. F. Lehmann (1799-1801). Die Reihe, die nicht über 4 Cahiers mit insgesamt 12 Werken hinausging (Hobokenverzeichnis Bd. 3 S. 55f), entstand in direkter Konkurrenz zu dem gleichzeitigen und langlebigeren Projekt des Verlages von Breitkopf & Härtel.*

*Cahier III nr. 7-9 from Lehmann's rare Haydn edition. C. F. Lehmann was active as music publisher in Leipzig only for a very short time (1799-1801). The title illustration with masonic symbols (apollo with lyra before a pyramid with sun) by Schnorr von Carolsfeld and Heinrich Schmidt.*

(Artikelnummer: 16765)

EUR 380,-

**60 - Oeuvres Complètes Cahier IV. - VIII Pièces pour le Pianoforte, VI Sonates et I Air varié pour le Pianoforte seul, I Trio pour le Pianoforte avec l'accompagnement d'une Flûte et Violoncelle.**

Leipzig, Breitkopf & Härtel, [1803]

Komplett mit allen Stimmen, Noten in Typendruck. - Klavierstimme Querformat 25x34 cm, Gesamttitel mit Vignette "Fliegender Engel (Genie) mit Blumenkranz, signiert, F: Jügel sc: 1801", 89 Seiten, Halbledereinband der Zeit mit Marmorpapierbezug und handgeschriebenem Titeletikett, die anderen Stimmen im Hochformat 33x25 cm, Violinstimme zur Sonata V, 4 Seiten, lichtrandig und am Rand geknickt, Flötenstimme und Violoncellostimme zum Trio 6, 4 Seiten. Insgesamt sehr gut erhalten.

\* RISM A/I: H 2469. - Enthält die Klaviertrios Hob. XV, 18, 19, 20, 11, 12, 13.

(Artikelnummer: 16353)

EUR 180,-

**61 - Oeuvres Complètes Cahier VII. - VI Sonates pour le Pianoforte avec l'accompagnement d'un Violon et Violoncelle.**

Leipzig, Breitkopf & Härtel, [1803]

Klavier und 2 Streicherstimmen, Noten in Typendruck. - Klavierstimme Querformat 25x34 cm, Violin- und Violoncellostimmen Hochformat, 33x25 cm, 76, 22, 16 Seiten. Halbledereinband der Zeit mit Marmorpapierbezug und handgeschriebenem Titeletikett, sehr gut erhalten.

\* RISM A/I: H 246. - Enthält die Klaviersonaten Hob. XVI, 40-42, 48, das Klaviertrio Hob. XV, 32 in der Bearbeitung als Duo für Violine und Klavier, die Klaviersonate Hob. XVI, 47, die Arietta con 12 Variazioni für Klavier Hob. XVII, 2 und das Klaviertrio Hob. XV, 15.

(Artikelnummer: 16354)

EUR 180,-

**62 Hugot, Antoine (1761-1803) - Wunderlich, Johann Georg (1755-1819)**

**Flötenschule von Hugot und Wunderlich für das Conservatorium zu Paris verfasst und zum Unterricht angenommen.**

Wien, S. A. Steiner (PN C.D.S. 2168), [1813]

35x26 cm, Titel, Inhaltsverzeichnis, 52 Seiten gestochen mit zahlreichen Notenbeispielen. Zeitgenössischer Pappband mit Papierumschlag und handgeschriebenem Deckeltitel, fleckig. Abzug mit Plattenrissen.

\* Weinmann S. 121. - Antoine Hugot (1761-1803), Flötist, Komponist und seit 1795 Professor am neugegründeten Conservatoire de Paris. Nach dem Selbstmord von Hugot 1803 stellte sein Nachfolger Johann Georg Wunderlich (1755-1819) auf Basis der Vorarbeiten von Hugot das erfolgreiche und weit verbreitete Lehrwerk "Méthode de Flûte du Conservatoire par M.M. Hugot et Wunderlich / Membres du Conservatoire" fertig, französische Erstausgabe 1804 in Paris (Impr. des Conservatoire de Musique). - Hier in einem sehr seltenen deutschsprachigen Wiener Nachdruck von 1813. Kein Exemplar über WorldCat und KVK nachweisbar.

(Artikelnummer: 17457)

EUR 480,-

**63 Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)**

**[Op. 89] Grand concerto pour le piano-forte oeuv. 89 ... composé et dédié à Monsieur Em. Noble de Liebenberg. - I: Orchesterstimmen Richault 1823, II: Klavierstimme Schlesinger 1826, III: Begleit-Klavierstimme (Manuskript).**

Paris, Richault (PN 496 R.), Schlesinger (PN M.S. 431), [1823-1826]

I: 17 Orchesterstimmen (Richault 496): 34x27 cm, gestochen: Violine I, II, Viola, Cello/Bass, Flöte, Oboe I,II, Klarinette I, II, Fagott I, II, Horn I-IV, Trompete I, II, Pauken. Originalzustand unbeschnitten, sauber, Violinstimme mit kleinem Stempel. - II: Klavierstimme (Schlesinger 431) gestochen: 32x25 cm, 57 Seiten gestochen, mit 2 Leerseiten nach dem Titel, Fadenbindung, Rest eines Papierrückens, Titel mit Verlegerstempel "Brandus", etwas flauer Abzug, Fingersatz in Bleistift. - III: Manuskript: 36x27 cm, französische Handschrift auf 14-zeiligem Notenpapier, original unbeschnitten, ungebunden.

*Das dritte Klavierkonzert in h-moll von Hummel, komponiert in Wien 1819 für seine Auftritte als Klaviervirtuose: "so ich mir für die nächste Reise schrieb." Eine Besonderheit dabei der 2. Satz, ein Larghetto, bei dem das Klavier nur von den Hörnern und Violoncello/Bass begleitet wird. - Die Erstausgabe erschien 1821 bei Peters. - Am Conservatoire war das Konzert als Pflichtstück geschätzt: Die Klavierstimme gedruckt mit dem Vermerk "Ce concerto à été exécuté au concours par les Elèves de l'Ecole Royale." - Hier die Orchesterstimmen in der französischen Erstausgabe (Richault 496, ca. 1823) in ausgezeichnetem Zustand, die Klavierstimme in der etwas späteren Pariser Ausgabe von Maurice Schlesinger von ca. 1826. Die Klavierstimme in den Tutti-Passagen mit beziffertem Bass und integrierten Orchesterstimmen im Kleindruck. Dazu im Manuskript eine Klavier-Begleitstimme (Orchesterstimmen im Klaviersatz, Pausen während des Soloparts). - Nicht bei Zimmerschied, der spätere französische Ausgaben angibt.*

*Hummel composed his third piano concerto op. 89 in Vienna 1819 to be performed by himself on his concerto tour, with an outstanding second movement (Larghetto), the piano accompanied by only the horns, cellos, and basses. - Here the first French edition (Richault 496 from 1823, 17 parts in perfect condition), a later piano score (Schlesinger 431 from 1826 in a later issue with a Brandus stamp on the title), together with a scribal score of an accompanying piano for rehearsal or performance without orchestra. - Hummel's concerto op. 89 was a compulsory piece at the Conservatoire in Paris, as is printed on the piano score: "Ce concerto à été exécuté au concours par les Elèves de l'Ecole Royale."*

(Artikelnummer: 16782)

EUR 360,-

**64 Kelly, Michael (1762-1826)**

**Widow Wilkins, the favorite Comic Song, sung by Mr. Johnstone in The Jew of Mogadore at the Theatre Royal Drury Lane. - Rückseite mit "Kelly's Catalogue of English Vocal Music Opera Saloon Pall Mall."**

London, Printed & Published at M. Kelly's Opera Saloon, [1808]

33x24 cm, 3 (1) Seiten, gestochen, ausgebunden, Titelseite mit gestempeltem Verleger/Komponisten Monogramm "MK". Papier gebräunt, etwas altersfleckig Faltsuren, private Paginierung.

*Uraufführung London 1808. - Michael Kelly (1762-1826), irischer Tenor, Komponist, Theatermanager und Musikverleger, 1783-1787 in Wien, mit Mozart befreundet, sang den Don Curzio bei der Premiere in "Figaros Hochzeit", dessen Charakterisierung Gestaltung als Stotterer er wesentlich mitbestimmte.*

*Premiere London 1808. - Michael Kelly (1762-1826), singer, composer, impresario and music editor, 1783-1787 in Vienna, there befriended with Mozart, sang sang Don Curzio in the first performance of "Figaros Hochzeit". The stuttering of Don Curzio is partly due to his interpretation of this character.*

(Artikelnummer: 14778)

EUR 45,-

**65 Paër, Ferdinando (1771-1839)**

**Aria nella Griselda. ("Fedel sincera"). Musique del Signor Per [sic!]. Chanté par il Signor Aliprandi. Paroles Françoise de Desrioux. Arrangé pour le Forté Piano par Tholet.**

Paris, Pleyel (PN 570 B), [1803]

Folio, 9 Seiten, leeres Titelblatt angeschmutzt, mit Aufkleber des Brüsseler Musikalienhändlers und Verlegers Charles Weissenbruch, erstes Blatt alt angefalzt (gleiches Papier wie der Adressaufkleber), Blätter fast lose, Text italienisch- französisch, darüber handschriftlich eine andere französische Textversion.

*Datierung nach der Verlagsadresse: Rue Neuve des Petits Champs no 1286, (von 1803-1806) vis-a- vis la Tresorerie nationale (Ende 1804 in "impériale" umbenannt).*

(Artikelnummer: 13584)

EUR 40,-

**66 Paër, Ferdinando (1771-1839)**

**Eloïse et Abélard aux champs Elysées. Cantate à deux voix avec accompagnement de Piano Forte. Paroles italiennes, et françaises.**

Bonn, Simrock (PN 389), [1804]

Querformat 26x36 cm, 29 Seiten, gestochen. Mit stärkeren Feuchtigkeitsspuren, einige Seiten am Rand hinterlegt.

*Erstausgabe. In der AMZ werden Aufführungen in Wien 1804 und Frankfurt 1811 erwähnt, die Besprechung der Frankfurter Aufführung lässt allerdings keinen Erfolg vermuten: "An diesem Stück konnte ich, wegen zu grossen Geräusches unter den Zuhörern, fast nichts erkennen, als das es sehr lang war, und schon darum nicht gut für ein öffentliches Concert geeignet schien."*

(Artikelnummer: 16728)

EUR 180,-

**67 Pleyel, Ignaz (1757-1831)**

**Henry's Cottage Maid, a favorite Song as now Singing at the Principal Concerts with the greatest applause. [Partitur - Full score].**

London, Preston & Son, [ca. 1795]

33x24 cm, 4 Seiten gestochen, ausgebunden, Gebrauchsspuren, (1 Takt mit handgeschriebener Gesangskadenz auf der Fermate), Faltkanten, Rücken fast zur Gänze gerissen, altersfleckig, private Paginierung oben.

(Artikelnummer: 14786)

EUR 60,-

**68 Ries, Ferdinand (1784-1838)**

**[Op. 70] Trois quatuors pour deux violons, alto et violoncelle ... dédiés à son Altesse Monseigneur Le Prince Antoine Radziwil. Oeuv 70 [1-3].**

Leipzig, Peters (PN 1253, 1255, 1259), [1816]

12 Stimmhefte 33x25 cm, 9, 7, 7, 6 / 10, 7, 7, 7 / 8, 5, 5, 5 Seiten, gestochen, alle Stimmen mit späteren Heftstreifen, die 3 Titel mit handschriftlichen Vermerken. Schöner kräftiger Druck, sehr sauber.

*Erstdruck. (Whistling 1817, S. 69). - Der Widmungsträger Prinz Anton Radziwil(I) stammte aus dem polnischen Hochadel, und wurde 1815 zum preußischen Generalleutnant und Statthalter des neuen Großherzogtums Posen ernannt. Radziwil war selbst ausgezeichneter Musiker, Cellovirtuose und Komponist (Vertonung von Goethes "Faust" auf Anregung von Zelter), dem auch Beethoven 2 Werke widmete (op. 108, 25 Schottische Lieder, und op. 115 Ouvertüre C-Dur. - Ferdinand Ries (1784-1838), aus der Bonner Musikerfamilie Ries stammend, einer der bekanntesten (und erfolgreichsten) Beethoven-Schüler.*

*First edition, dedicated to Prinz Anton Radziwil, who was a gifted violoncello virtuoso and composer himself. 12 parts.*

(Artikelnummer: 16678)

EUR 320,-

**69 Ries, Ferdinand (1784-1838) / Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837) / Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791)**

**Sammelband: 1. Ferdinand Ries: VII Variations brillantes pour le Pianoforte sur le thème favori de Mozart "Non piu andrai" [Don Giovanni]. Op. 51. (Peters, PN 1155) / 2. Hummel - Mozart [KV 543] Grande Symphonie No.6 [Es-Dur] de W. A. Mozart, Arrangée po**

1. Leipzig, Peters (PN 1155), [1814], 2. Mainz, Schott (PN 2102), [1823]

Querformat 24x33 cm, 2 Werke in 1: 14, 23 Seiten gestochen. Pappband der Zeit mit handgeschriebenem Titeletikett, fleckig, Rücken etwas beschädigt, Ries etwas, Hummel stärker stockfleckig.

*Ries Variationen op. 51: komponiert 1807 in Paris, gewidmet der Sängerin Elise Cundell. Erstdruck London 1814, hier die erste deutsche Ausgabe aus dem gleichen Jahr.*

*Ries Variations Op. 51 dedicated to singer Elise Cundell, published in the same year as the first edition.*

(Artikelnummer: 16391)

**EUR 170,-**

**70 Rolla, Alessandro (1757-1841)**

**Etude pour deux Violons - Übung [sic!] für zwey Violinen.**

Wien, Artaria [PN 1726], [1805]

34x25 cm, 25 Seiten gestochen, Partiturdruk. Pappband der Zeit mit künstlerisch gestaltetem affiziertem handgeschriebenem Deckeltitel auf Pergamentschild mit gemalter färbiger Blumenumrahmung. Einband berieben, Seiten an der unteren Ecke fingerfleckig.

*Erstdruck der Wiener Ausgabe von 1805. - Alessandro Rolla (1757-1841), Violin- und Violavirtuose, Komponist, Dirigent und von 1808-1835 erster Professor für Violine und Viola in Mailand. Rolla wird heute in erster Linie als Lehrer von Paganini genannt, mit dem er um 1813/1814 auch häufig gemeinsam auftrat. Einige der neuen Violintechniken, mit denen Paganini Furore machte, gehen auf Rolla zurück, wie z.B. das linkshändige Pizzicato, chromatische Auf- und Abwärtsskalen, Oktavpassagen. - Nach Angaben des BLKÖ wäre Rolla in den Jahren um 1803 "auf Kunstreisen gegangen und hätte in Paris, Wien und an anderen Orten Concerte mit dem glänzendsten Erfolge gegeben." - Entsprechend erschienen in Wien bei Artaria zwischen 1805 und 1808 mehrere Kompositionen von Rolla, in der Wienbibliothek finden sich 9 verschiedene Drucke, darunter auch die hier beschriebene "Etude", die auch Sieber in Paris und Simrock in Bonn herausbrachten.*

(Artikelnummer: 17460)

**EUR 280,-**

**71 Romberg, Bernhard Heinrich (1767-1841)**

**[Op. 39] No IX. Quartetto [d] per due violini, viola e violoncello, composto et dedicato al suo amico Fr. Xav. Pechaczek in Vienna ... Op. 39.**

Leipzig, Peters (PN 1810), [ca. 1825]

4 Stimmhefte 32x 25 cm, 11, 11, 8, 11 gestochene Seiten, ausgebunden, etwas stock- und fingerfleckig, am Rand leicht gebräunt, wenige Bleistifteintragungen.

*9. Streichquartett des Violoncello-Virtuosens und Komponisten Bernhard Romberg (1767-1841), der u.a. in seiner Kölnerzeit (ab 1790) mit Beethoven, seinem Cousin Andreas Romberg und Franz Anton Ries ein Streichquartett gebildet hatte. Der Widmungsträger Franz Xaver Pechatschek (1793-1840), Violinvirtuose und Komponist aus Wien, Schüler von Schuppanzigh und Förster, ab 1826-1840 Konzertmeister der Hofkapelle Karlsruhe.*

*Original edition of Romberg's op. 39, dedicated to Franz Xaver Pechatschek (1793-1840), Viennes violinist and composer, who had studied with Schuppanzigh and Foerster, from 1826 concertmaster of the der court chapel in Karlsruhe.*

(Artikelnummer: 14467)

**EUR 260,-**

**72 Spech, Johann (1767-1836)****Trois Fugues pour deux Violons Alto et Violoncelle composées et dédiées à M. le Baron Lazare de Prényi ... Oeuvre III.**

Wien, Bureau d'Arts et d'Industrie (PN 24), [1802]

35x26 cm, 3 Stimmen, 5, 4, 3 Seiten gestochen: Violino primo, Violino secondo, Violoncello. Die fehlende Violastimme (3 Seiten) liegt in Kopie (im Farbton abweichend) bei. Unbeschnitten, Originalzustand, gering fleckig, schönes breitrandiges Exemplar.

*Eines der ersten Verlagsprodukte des 1801 von Joseph Schreyvogel gegründeten Wiener Musikverlages, in dem kurz darauf auch der Erstdruck von Beethovens Klaviersonate op. 28 (PN 28) erfolgte. - Johann (Janos) Spech (1767-1836), österreichisch-ungarischer Komponist, war Kompositionsschüler von Joseph Haydn, der ihm 1800 das Zeugnis ausstellte, "daß Herr Johan Spech mein Schüller unter meiner Leitung und aufsicht die höhere Setz-kunst folglich alles was in das Sing- und Instrumenten fach einschlägt, erlernt und darin solche fortschritte gemacht habe, daß er einer jeden Musikschule als Directeur ... vorstehen könne." 1804 in Pest als Klavierlehrer (u.a. bei dem Beethovens Freund Franz Graf Brunsvick), 1809 Hauskomponist bei Josef Baron Podmaniczky und 1812-1815 Kapellmeister am deutschen Theater in Pest. Ab 1824 lebte er in Wien. Spech komponierte Opern, Streichquartette, Klavierwerke, Lieder, eine Missa solemnis und mehrere Kantaten. Als erster Komponist schuf er auch in größerer Anzahl Lieder auf ungarische Texte.*

(Artikelnummer: 17480)

EUR 180,-

**73 Vanhal, Johann Baptist (1739-1813)****Six pieces faciles pour le piano-forte à quatre mains par J. Vanhal.**

Hamburg, Cranz, [ca. 1820]

Querformat 23x32 cm, 9 Seiten gestochen, ausgebunden, mit rötlichem Fleck am unteren Rand. Impressum mit Händleretikett "Copenhagen - C.C. Lose" überklebt.

*Johann Baptist Vanhal (1739-1813), böhmischer Komponist, ab 1780 in Wien, hier Streichquartettspartner von Mozart, gilt als einer der ersten Komponisten, die ausschließlich vom Verkauf ihrer Werke und ihrer Unterrichtstätigkeit leben konnten. Zu seinen prominentesten Schülern gehört Ignaz Pleyel (1757-1831).*

(Artikelnummer: 17058)

EUR 45,-

**74 Weigl, Joseph (1766-1846)****Die Schweizer Familie. Eine lyrische Oper in drey Aufzügen. mit Hinweglassung der Singstimmen für das Piano-Forte eingerichtet von Anton Diabelli.**

Wien, Thadé Weigl (PN 1106-1110, 1120), [ca.1810]

Querformat 24x35 cm, 1, 4, 8, 11, 8, 8, 9 Seiten, gestochen. Die 19 Nummern der Oper halbaktweise in 6 einzelnen Heften mit jeweils eigenem Kopftitel und Impressum gedruckt, hier in einem Band mit Gesamttitelblatt. Broschur der Zeit mit festem Marmorpapierumschlag. Nur gering fleckig, sehr gut erhalten.

*Uraufführung des Singspiels (Libretto Ignaz Franz Castelli) 1809 im Wiener Kärntnertortheater. Das Werk zählte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den meistgespielten deutschen Opern in Europa. Die Schlusszene mit dem hinter der Bühne erklingenden Kuhreigen, einem Terzett von Klarinette, Sopran und Tenor ohne Orchesterbegleitung beeinflusste zahlreiche Werke der musikalischen Romantik. - Joseph Weigl (1766-1846), Komponist und Theaterkapellmeister in Wien, Patenkind von Joseph Haydn, studierte bei Albrechtsberger und Salieri, assistierte Mozart bei den Einstudierungen seiner Opern. 1790 wurde Weigl Theaterkapellmeister an den Wiener Hoftheatern. Schönes Beispiel aus der Frühzeit des Altwiener Musikverlages mit dem idealen Zusammenspiel der beiden Brüder Joseph (Komponist) und Thadé Weigl (Verleger) und Diabelli als Mitarbeiter, bevor dieser seinen eigenen Verlag 1817 gründen konnte.*

(Artikelnummer: 17479)

EUR 220,-

- 75 Würfel, Wenzel Wilhelm (1790-1832); Hummel, Johann Nepomuk (1778-1837)**  
**Grand Rondeau Brillant pour le Piano Forte composé et dédié à Son Altesse Imperiale Madame l'Archiduchesse Henriette, née Princesse de Nassau Weilbourg. Oeuv: 30. - Vorgebunden: Hummel, Rondeau brillant pour Piano seul. Oeuvre 109. Édition originale et pr**

Wien, Tobias Haslinger (PN 4736, 4740), [1826]

Querformat 25x34 cm, 13, 15 Seiten gestochen, Hummel mit zwei Leerseiten zwischen Titel und Beginn des Notendrucks. Pappband der Zeit mit Marmorpapierbezug, finger- und stockfleckig.

*Sehr selten, kein Druckexemplar über WorldCat und KVK nachweisbar. Die Österreichische Nationalbibliothek hat das Autograph, das Würfel der Widmungsträgerin dem Erzherzogin Henriette (1797-1829), als Gattin von Erzherzog Karl Mitglied der kaiserlichen Familie, zur Annahme der Widmung vorschriftsmäßig eingereicht hatte. - Wilhelm Würfel (auch Wenzel Würfel, Václav Würfel 1790-1832), tschechischer Komponist, Organist, Pianist und Musikpädagoge, in Warschau am Konservatorium Orgellehrer von Frédéric Chopin. Ab 1824 in Wien, 1826 Dirigent am Kärntnertortheater. Seine deutschsprachige Oper "Rübezahl", uraufgeführt 1824 in Prag, feierte Erfolge am Theater an der Wien.*

(Artikelnummer: 17471)

**EUR 340,-**